Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.50 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 263. Donnerstag, den 9. November 1905. 20. Jahrgang.

Zur Lage.

Den Vorgängen in Rußland, die mit elementarer Gewalt einherstürmten, ist es zuzuschreiben, daß wir in letzter Zeit uns weniger mit unserer eigenen Lage beschäftigt haben, die durch nichts so gekennzeichnet worden ist, als durch die Enthüllungen des „Matin" selbst nach Abzug des Unwahren und Unwahrscheinlichen und durch die knappe Rede des Kaisers am Moltketage, an diesem man, wie wir, in ihr keinerlei agressive Tendenz erblickt. Man wird von diesen beiden Tatsachen, die wie ein Scheinwerfer die Situation beleuchtet haben, bald genug wieder zu hören bekommen, wenn nämlich im Reichstage über die Steuervorlage und über die Flottenvorlage verhandelt werden wird. Da wird zur Begründung der außerordentlich großen Opfer, die dem deutschen Volke zugemutet werden, teils um die Reichsfinanzreform durchzuführen, teils um unsere Kriegsschiffe zu verbessern, auf die Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges verwiesen.

Wie weit alsdann im Reichstage der Reichskanzler oder der Staatssekretär des Auswärtigen es für gut finden wird, den Schleier zu lüften, der die englisch-russischen Machenschaften trotz der Enthüllungen noch verhüllt, können wir heute nicht wissen. Aber auch ohne weitere Enthüllungen weiß man jetzt schon ganz gut, daß in England einflußreiche Männer einen Krieg mit Deutschland nicht nur entzünden, sondern auch England an ihm teilnehmen lassen möchten. Gewiß, diese Männer sind in der Minderheit, sind öffentlich von leitenden Männern beider Parteien desarmiert, die Behauptungen des „Matin" in Abrede gestellt worden. Aber man weiß, daß man etwas ableugnen kann, ohne dem Wortsinne nach gegen die Wahrheit zu verstoßen, und das Abgeleugnete kann in der Hauptsache doch wahr sein. Es könnte beispielsweise König Eduard Versprechungen gemacht haben, die die Regierung ganz korrekt als für sie nicht existierend bezeichnen kann, die sie aber doch eventuell einzulösen bereit wäre. Es kann geleugnet werden, daß eine Landung in Schleswig-Holstein geplant war, weil in Wirklichkeit eine Landung in dem zur Allianz gepreßten Dänemark beabsichtigt war, die ungestört vor sich gehen konnte, um von Norden her in Schleswig-Holstein einzufallen. Und man kann nie wissen, wann aus der Minderheit eine Mehrheit wird. Gewiß hat die jetzige Regierung in Frankreich den bündigsten Beweis geliefert, daß sie von einer Kriegspolitik nichts wissen will. Aber man weiß, wie kurzlebig französische Regierungen sind, wie leicht französische Volksmassen fanatisiert werden können, besonders wenn ihnen die Aussicht auf Revanche eröffnet wird. Wir sind nicht einmal sicher, daß selbst das Kabinett Rouvier Delcassé fallen gelassen hätte, wenn es bündigere Garantien für die Hilfsbereitschaft Englands gehabt hätte, das im Rufe steht, nicht der beste Bundesbruder zu sein.

Jedenfalls sehen wir, daß in einem Lande gegen uns gewühlt wird, das stets eine besondere Vorliebe und Geschicklichkeit in dem Anzetteln von Kriegen besessen hat und sich einredet, durch einen Krieg die gefürchtete deutsche Konkurrenz los werden zu können. Auf der anderen Seite können wir heute wenig auf die Hilfe Rußlands rechnen, das auf lange Jahre mit sich selbst zu tun haben wird, abgesehen davon, daß uns seine Hilfe überhaupt nicht sicher ist; wir können nicht gar zu sehr rechnen auf die Hilfe unseres österreichisch-ungarischen Bundesgenossen, der mehr als je zerklüftet ist und der bei gewissen Eventualitäten sich leicht zersplittern kann. Wir tun also am besten, auf uns allein nur uns zu verlassen und um das zu können, müssen wir, ohne auch nur einen Moment drohen zu wollen, zur Abwehr, nicht zum Angriff, wie der Kaiser am Moltketage gesagt hat, das Pulver trocken und die Schwerter geschliffen halten. Der Reichstag wird sich dieser Erkenntnis nicht verschließen können und wollen und dementsprechend seine Beschlüsse fassen müssen.

Die Unruhen in Rußland.

Der russische Ministerrat arbeitete, wie aus Petersburg gemeldet wird, ergänzende Bestimmungen für die Wahlen zur Reichsduma aus. Danach soll das Wahlrecht auch Mietern übertragen werden, die Mietssteuer mindestens der dritten Klasse zahlen, Kaufleuten, die Gewerbesteuern der zweiten Klasse zahlen, allen, die das Abgangszeugnis einer höheren Lehranstalt besitzen, Beamten, die einen Gehalt von mindestens 1200 Rubeln in den Hauptstädten und von mindestens 900 Rubeln in anderen Orten beziehen, und Eigentümern, die Immobilien im Werte von schätzungsweise 300 Rubel in Städten bis 25 000 Einwohnern und von mindestens 1000 Rubel in Städten von mehr als 25 000 Einwohnern besitzen. Die Zahl der Arbeitervertreter wird auf 21 festgesetzt, ungefähr einer auf 250 000. Die Wahlen der Arbeitervertreter werden bezirksweise vorgenommen. Die Mitgliederzahl der Duma wird auf 600 erhöht.

Auf der Eisenbahn Warschau-Petersburg wurde der Betrieb wieder aufgenommen. Die Warschau-Wiener Bahn und die Weichselbahnen werden wahrscheinlich noch einige Tage unterbrochen sein. Der allgemeine Ausstand nimmt allmählich ab. In Lodz töteten die Kosaken gestern sechs Personen.

Aus Batum, 7. November, wird gemeldet: An vielen Stellen sind die Schienengeleise und Brücken beschädigt worden. — Aus der Landschaft Gurien werden blutige Zusammenstöße mit den Truppen gemeldet.

Im Kreise Ofurgety wurden durch Bomben der Kreischef, der Friedensrichter und dessen Frau, sowie eine Anzahl Kosaken getötet.

In der Moskauer Vorstadt zu Riga kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Nationalisten, die ein Kaiserbild trugen, und Juden. 12 Personen wurden getötet, viele verwundet.

Morning Leader meldet aus Odessa, daß 3000 jüdische Kinder infolge der dortigen Unruhen verwaist sind. Diese Kinder sind meistens bei wohltätigen Familien untergebracht, bis es sich herausstellt, ob die Eltern bei den toten Opfern gefunden sind.

Der Petersburger Korrespondent des Daily Expreß telegraphiert, daß in sämtlichen kaukasischen Provinzen Anarchie herrsche. Die Unterdrückung der Unruhen sei dadurch sehr erschwert, daß die Aufständischen alle Transportwege zerstört haben. 17 Eisenbahnbrücken wurden in die Luft gesprengt, deren Herstellung viele Monate beanspruchen wird. Die Eisenbahndämme sind an 46 verschiedenen Stellen meistens auf längere Strecken vollständig aufgerissen. Die Städte Georgia und Daghestan sind von der übrigen Welt vollständig abgeschnitten. Alle männlichen Einwohner der kaukasischen Provinzen haben zu den Waffen gegriffen, um gegen Rußland zu kämpfen.

Der regelmäßige Personenverkehr zwischen Wirballen und Petersburg wurde wieder eröffnet. Die Eisenbahndirektion Kattowitz teilt ebenfalls mit, daß der Betrieb auf der Strecke Kattowitz-Grajevo wieder aufgenommen wurde.

* * *

(Telegramme.)

Reval, 8. November. Der große deutsche Seeleichter „Moderne Kunst" wurde in Reval vollständig ausgeplündert.

Warschau, 8. November. In sämtlichen Warschauer Theatern wird seit drei Tagen allabendlich bei Beginn der Vorstellung von den Theaterkapellen die polnische Nationalhymne gespielt, welche die Theaterbesucher stehend mitsingen. Der Gesang der polnischen Nationalhymne ist seit Generationen in Russisch-Polen verboten.

Bukarest, 8. November. Von überallher in Besarabien werden blutige Gemetzel gemeldet. Christen wie Juden flüchten massenhaft nach Rumänien, oft ohne Paß. Der Premierminister Cantacuzena wies die Grenzbehörden an, im Namen der Menschlichkeit die Paßvorschriften milde zu handhaben.

Petersburg, 8. November. Die Zahl der Ortschaften, wo Judenhetzen ausbrechen, wächst jeden Tag. Bis jetzt werden 43 Orte verzeichnet, wo Ausschreitungen vorkamen. In Orscha wurden 30 Personen vor den Augen der Polizei und der Soldaten getötet.

Kiew, 8. November. Ueberall wo guter Wille vorhanden war, wurden die Juden vor Plünderungen geschützt. Einige Polizeileutnants, die sich den Gegendemonstranten nicht anschlossen, haben ganze Häuserreihen mit wenigen Schutzleuten vor der Menge behütet. Eine kleine jüdische Stadt neben Kiew wurde von Bauern angegriffen, aber die Juden hatten die Geistesgegenwart, für einige hundert Rubel Bauern eines anderen Dorfes zu dingen, die nun die ersteren vertrieben. Die Zahl derjenigen, die aktiv an den Plünderungen teilgenommen haben, beträgt in Kiew etwa tausend, bei einer Garnison von über 25 000 Mann und einer Gesamtbevölkerung von 350 000 Einwohnern. Der Hauptanführer in Kiew ist verhaftet worden.

Warschau, 8. November. Die Lage ist jetzt ungestört. Sieroszewski wurde freigelassen. Der Verkehr auf der Petersburger Bahn ist normal. Gestern wurden die beabsichtigten Versammlungen der Angestellten der Wiener

Kleines Feuilleton.

Der Schnupfen und seine Behandlung. Wenn sich unsere guten Freunde und Bekannten in der jetzigen Zeit als etwas „verschnupft" erweisen, so brauchen wir uns deshalb noch nicht die Frage vorzulegen, ob wir sie vielleicht unwissentlich irgendwie gekränkt haben, denn der Zustand der Verschnupftheit ist in den Novembertagen ein ganz natürlicher. Dafür sorgt schon die naßkalte stürmische Witterung, die für katarrhalische Affektionen der Nasenschleimhäute wie geschaffen scheint. Die Hauptsymptome des Schnupfens bestehen in erster Linie in vermehrter Schleimabsonderung der Nase mit vielfachen Niesausbrüchen. Nebenbei führt das Uebel aber auch tränende Augen, Kopfschmerzen, Mattigkeit, Fieber, Frösteln, Unlust zum Essen und andere unangenehme Erscheinungen im Gefolge. Der Puls ist bei Schnupfenkranken etwas erregt, die Körperwärme höher als gewöhnlich, die Haut trocken, die Sprache heiser mit nasalem Beiklang und die Zunge erweist sich als belegt. Mit der anbrechenden Nacht pflegt sich das Gesamtbefinden eines Verschnupften meist zu verschlechtern, indem die Fiebererscheinungen zunehmen und die Atmung etwas erschwert wird. Das beste Mittel gegen den Schnupfen, das den lästigen Feind schneller als alles andere in die Flucht treibt, ist eine kräftige Schwitzkur, doch muß diese mit einem gewissen Sachverständnis ausgeführt werden, da sie sonst mehr Schaden als Nutzen bringen kann. Nachdem man tagsüber, wenn die Witterung einigermaßen günstig war, einen Spaziergang in reiner frischer Luft unternommen, sich hinsichtlich der Getränke möglichst aller Alkoholika enthalten und den Durst mehr mit Fruchtlimonaden gelöscht hat, begibt man sich frühzeitig nach dem Abendessen, bei welchem man nur eine leichte Suppe zu sich nahm, in's Bett, genießt hier noch ein Glas heißes Citronenwasser mit Zucker, eine Tasse Lindenblütentee oder sonst ein ähnliches schweißtreibendes Getränk und wartet nun die wohltätige Wirkung desselben, gut zugedeckt, ab. Nachdem man genügend geschwitzt zu haben glaubt, kühlt man sich nach und nach ab, nimmt einen Wechsel der Wäsche, speziell der wollenen Unterwäsche vor und — fühlt sich am nächsten Morgen wie neugeboren. Probatum est!

Etwas von der Trüffel. Daß die Trüffel etwas sehr gutes ist, wird kein Feinschmecker zu bestreiten wagen, auch dürfte diese Tatsache im allgemeinen zur Genüge bekannt sein. Daß aber der edle Pilz nicht wie die übrigen Vertreter seiner Gattung eingesammelt, sondern „gejagt" wird, hat vielleicht so mancher unserer verehrlichen Leser, der sich sonst seine Trüffelleberwurst gut schmecken läßt, noch nicht gewußt und wir halten es deshalb für unsere Pflicht, hier der Trüffeljagd einige Worte zu widmen. Dieselbe beginnt Ende Oktober und währt bis in den März hinein. Den Fundort der unterirdisch wachsenden Trüffel herauszubekommen, ist oft gar nicht so leicht und da der menschliche Spürsinn sich hierzu als nicht ausreichend erweist, bedient man sich bei der Suche nach diesem edlen Gewächs zumeist eines Schweines oder Hundes, welche Tiere denn auch bei einigermaßen guter Dressur hierin ganz Hervorragendes leisten. Selbstverständlich findet die Trüffeljagd am Tage und am besten um die Mittagszeit statt. Das Erdreich hat sich dann soweit erwärmt, daß die Trüffeln ein stärkeres Aroma aushauchen und so den mit der Nase am Boden umherstreifenden Tieren ihren Fundort leicht verraten. Merkwürdigerweise findet sich im engeren Umkreise eines Trüffellagers keinerlei Graswuchs vor und dieser Umstand macht den gewiegten Trüffeljäger, der mit Hund und Schwein auf die Jagd zieht, nicht selten schon von größerer Entfernung aus auf ein Vorhandensein des geschätzten Pilzes aufmerksam. Auch hat man beobachtet, daß über einem Trüffellager zumeist kleine Mückenschwärme dicht an der Erde ihren Tanz aufführen. Die Trüffel, die einen leicht säuerlichen Geruch ausströmt, liebt den kalkhaltigen Mergelboden und kommt in etwa 2 Pfd. Schwere, speziell in der Nähe von Eichen- und Buchenwurzeln vor. Ihre Heimat bildet vornehmlich der französische Distrikt Perigord. Aber auch im Departement Vaucluse und anderen Landstrichen wird sie massenhaft gefunden. Man schätzt Frankreichs Ausfuhr an Trüffeln auf jährlich etwa 3 Millionen Pfund.

Garibaldis Degen auf dem Leihhause. Die Nachkommen Garibaldis haben, wie aus Rom berichtet wird, niemals in mustergültiger Eintracht untereinander gelebt. Familienzwiste waren bei ihnen an der Tagesordnung und die Erben des italienischen Nationalhelden scheuten sich nicht, ihre Katzbalgereien regelmäßig in die Presse zu bringen. Von den Söhnen Garibaldis lebt nur noch Ricciotti. In Caprera, in dem historischen Landhause Garibaldis, wohnt die Familie Canzio. General Canzio ist bekanntlich Garibaldis Schwiegersohn. Ricciotti Garibaldi hat nun jüngst die Familie Canzio aus dem Landhause in Caprera vertrieben. Die Gründe, die er zu seinem rücksichtslosen Vorgehen anführte, waren nicht recht stichhaltig. Jetzt erfährt man nun, daß die Familie Canzio die Andenken an Garibaldi sehr schlecht gehütet hat, denn der Degen Garibaldis ist zweimal auf dem Pfandhause gewesen. Das erstemal lieh ein Pfandhaus 20 000 Lire darauf, das zweitemal nur 15 000 Lire, weil die Degenscheide fehlte. Wem die Verpfändung des Degens zur Last fällt, wird nicht gesagt; man erfährt auch nicht, in welchem Pfandhause er versetzt wurde. Der garibaldinische Oberst und Abgeordnete Gattorno beschwört die Presse, der beschämenden Angelegenheit nicht weiter nachzugehen. Es sei alles in Ordnung gebracht.

Bahn untersagt. Daher ist die Mobilisation der Wiener Bahn unbestimmt. Heute sollen alle Läden geöffnet werden. Der Ausstand der Arbeiter dauert an. Skalon hat angeblich seine Entlassung eingereicht.

* **Wiesbaden, 8. November 1905.**

Der Kaiser und die Rekruten.

Man meldet aus Berlin, 7. November: Heute Vormittag fand in Gegenwart des Königs von Spanien im Lustgarten die Vereidigung der Rekruten der Garnisonen von Berlin, Charlottenburg, Spandau und Lichterfelde statt. In einer Ansprache erinnerte der Kaiser die Rekruten an die Gefühle der Verantwortlichkeit vor dem Höchsten. Sie möchten des Vorzuges eingedenk sein, dem Gardekorps mit seinen großen Erinnerungen anzugehören und ihrem Fahneneid treu zu bleiben wie die Kameraden, die seit 12 Monaten draußen einen schweren Kampf für das Vaterland kämpften. Der heutige Tag möge ihnen in ernster und erhebender Erinnerung bleiben, zumal der König von Spanien durch seine Anwesenheit bei der Vereidigung das Garde-Korps geehrt hätte. Der Kaiser schloß mit einem dreifachen Hoch auf den König von Spanien.

Geht Podbielski?

Die Bresl. Morgenztg. will zuverlässig erfahren haben, daß der Rücktritt des Landwirtschaftsministers von Podbielski nahe bevorsteht. Bestätigung bleibt abzuwarten.

Schönstedt's Abschied.

Der preußische Justizminister Schönstedt gedenkt am 14. November, an welchem Tage er 11 Jahre Minister ist, aus dem Amte zu scheiden. Als Nachfolger wird Oberlandesgerichtspräsident B e ß l e r in Breslau genannt.

Die Reichsfinanzreform.

Wie die Nordd. Allg. Ztg. hört, sind die Veröffentlichung der Grundzüge der Reichsfinanzreform und der dazu gehörigen Steuervorlagen in Aussicht, sobald der Bundesrat darüber endgültig Beschluß gefaßt hat, was noch im Laufe dieser Woche der Fall sein dürfte. Was die Regierung betreffs der Reihenfolge der zur Erledigung anstehenden Gesetze denkt und wünscht, wird sie zur gegebenen Zeit dem Präsidenten des Reichstages in freundschaftlicher Weise vortragen, ohne aber ihm oder dem Reichstage selbst irgendwelche Vorschriften machen zu wollen.

Zur Fleischnot.

Der Bezirksverband Sachsen des deutschen Fleischerverbandes richtete an den sächsischen Landtag und an die Dresdener Regierung eine Petition um Milderung der Fleischnot. Er ersucht darin um Aufhebung der staatlichen Schlachtviehversicherung, die jährlich Sachsens Fleischkonsum um 2 Millionen Mark zu Gunsten der Landwirtschaft verteuere. — Die große Not rechtfertige große Mittel.

Anarchisten oder Schnorrer?

In Magdeburg wurden wegen Verdachts, ein Attentat auf den König von Spanien beabsichtigt zu haben, drei Spanier verhaftet.

Wie der Nat.-Ztg. mitgeteilt wird, sind die in Magdeburg verhafteten Spanier jedoch wahrscheinlich gar keine Anarchisten, sondern mittellose spanische Doktoren. Sie befanden sich im Besitz von Fahrkarten 4. Klasse und von Empfehlungsbriefen auswärtiger Professoren. Ihre Haftentlassung wird jedenfalls erfolgen, sobald die telegraphischen Recherchen die Richtigkeit der Angaben ergeben haben.

Der Eisenbahnerstreik in Oesterreich.

Ebenso wie in Linz haben auch die Eisenbahnbediensteten in Salzburg sich der passiven Resistenz der böhmischen Eisenbahner angeschlossen. Alle gestern Vormittag von Salzburg abgegangenen Eisenbahnzüge erlitten deshalb starke Verspätungen.

Ferner wird aus Prag, 7. November, gemeldet: Die Vertrauensmänner der Eisenbahner der Staatsbahnen beschlossen, die ihnen vom Eisenbahnministerium gemachten Angebote abzulehnen und die passive Resistenz solange fortzusetzen, bis alle erhobenen Forderungen der Eisenbahnbediensteten vollinhaltlich bewilligt werden.

Wien, 8. November. (Tel.) Seit gestern streiken 10 000 Eisenbahner, das ist der zehnte Teil aller Angestellten der österreichischen Staatsbahnen. Die Bewilligung der Arbeiterforderungen würde das Budget um 16 Millionen Kronen belasten. Die Regierung will ein Viertel der Forderungen bewilligen. Die Güteraufnahme nach den böhmischen Station ist vorläufig eingestellt.

In Prag

ist gestern die Ruhe nicht gestört worden, nur im Vorort Holleschowitz wurde aus dem Fenster einer Fabrik auf die Gendarmen ein Schuß abgefeuert und ein Stein geschleudert, der einen Gendarmen am Fuße traf; daraufhin gaben die Gendarmen drei Schüsse gegen das Fenster ab, doch wurde niemand getroffen. Am Abend wurde das Militär und die Verstärkungen der Sicherheitswache zurückgezogen.

Deutsch-Südwest-Afrika.

Amtlich wird gemeldet: In der Gegend zwischen Numub und Awadaob, östlich vom Auob, fanden vom 27. bis 29. Oktober kleine Zusammenstöße mit den Hottentotten Simon Koppers statt. Hierbei fielen im ganzen 30 Hottentotten. Auf deutscher Seite wurden drei Reiter verwundet. Die bisher in Aminuis stationierten Truppen unter Major v. d. Heyde und die unter Hauptmann Moraht bei Stamprietfontein gesammelte Abteilung setzten die Bekämpfung dieser Banden fort. Auf der Verfolgung von Cornelius kam es am 29. Oktober zu einem kurzen Gefechte der vierten Ersatzkompagnie am Chanchaib-Revier. Ehe der die Verfolgung leitende Hauptmann von Lettow-Vorbeck mit seinen beiden anderen Kompagnien herankommen konnte, hatte sich Cornelius weiter zurückgezogen, durchquerte abermals den Schwarzrand und überfiel schon am 2. November am Ui-ib-Revier nördlich von Gellap einen Wagentransport, wobei vier deutsche Reiter fielen. Außer der Abteilung von Lettow nahmen je eine Kompagnie über Berseba und Ties seine Verfolgung auf. Die in der Gegend von Gründern gemeldeten feindlichen Banden teilten sich, ehe Major von Estorff sie angreifen konnte. Einen Teil verfolgte Hauptmann Brentano in nördlicher Richtung, andere scheinen sich Cornelius angeschlossen zu haben.

Auszeichnung von Truppenführern.

Kaiser Wilhelm hat dem Generalleutnant von Trotha, dem Major Meister und dem Hauptmann Francke den Orden

Generalleutnant von Trotha.

Major Meister.

Hauptmann Franke.

pour le mérite, die höchste preußische Kriegsdekoration, verliehen.

Die serbischen Verschwörer.

Das Blatt „Stampa" bringt folgende Meldung aus Belgrad, 7. November: Hier fand eine Versammlung der Mehrzahl der an der Verschwörung des Jahres 1903 beteiligten Offiziere unter Vorsitz des Oberstleutnants Peter Mischitsch statt. Mischitsch erklärte, die Verschwörungsfrage müsse gelöst werden, daher beantrage er, daß die Verschwörer freiwillig zurücktreten sollten. Seine Ausführungen wurden einstimmig gebilligt und es wurde beschlossen, eine in diesem Sinne gehaltene Denkschrift an zuständiger Stelle zu unterbreiten. Von der Versammlung hielt sich nur eine 6—8 Mann umfassende Gruppe von Verschwörer-Offizieren fern. Diese hielten eine besondere Versammlung ab. Was auf derselben beschlossen wurde, ist nicht bekannt.

Deutschland.

* **Eisenach**, 7. November. Bei der R e i c h s t a g s - e r s a t z w a h l Eisenach-Dermbach-Kaltennordheim wurden bisher insgesamt gezählt: Kühner (Freis. Volksp.) 2415, Flex (natl.) 2457, Schack (Antis.) 3237, Leber (Soz.) 6092, Müller-Fulda (Centr.) 892 Stimmen. Es ist Stichwahl zwischen dem Sozialdemokraten und dem Antisemiten wahrscheinlich. Einige kleine Orte stehen noch aus.

Ausland.

* **Newyork**, 7. November. Ein Telegramm aus Caracas meldet, dort gehe das Gerücht, daß der französische Geschäftsträger Taigne sich anschicke, V e n e z u e l a zu verlassen. In diesem Falle werde die englische Gesandtschaft die Vertretung der französischen Interessen übernehmen.

Aus aller Welt.

Ein hessischer Sensationsprozeß wurde gestern vor der Strafkammer in Gießen verhandelt. Unser Sh.-Korrespondent meldet uns darüber: Vor überfülltem Zuhörerraum begannen heute früh vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts die Verhandlungen in dem Beleidigungsprozeß gegen den hessischen Bauernbundsführer, Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Philipp Köhler-Langsdorf, der unter der Anklage der Beleidigung des Großherzoglichen Hessischen Staatsanwalts Reuß, des Oberlandesgerichtsrats Sandmann, des Med.-Rats Dr. Haberkorn und des Geheimrats Prof. Dr. Pfannenstiel, sämtlich in Gießen, steht. Der Angeklagte hatte sich gelegentlich eines Kindesmords zweier Frauen in energischer Weise angenommen, von denen sich die eine, deren Unschuld er vertrat, später als Täterin entpuppte. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis. Es wurde wie folgt begründet: Der Angeklagte ist der Beleidigung aus §§ 185, 186, 196, 200 schuldig. Er hat den Beamten und Aerzten im Falle Goerlach Pflichtwidrigkeiten vorgeworfen und sie des schweren Verbrechens gegen die persönliche Freiheit und Sittlichkeit bezichtigt. Die Beweisaufnahme hat ergeben, daß von alledem keine Rede sein kann, daß vielmehr die Beamten nach jeder Richtung hin korrekt vorgegangen sind. Das Gericht gelangte zur Verhängung einer Freiheitsstrafe, weil es sich um ungemein schwere Vorwürfe handelte und weil diese mit einer geradezu frivolen Leichtfertigkeit vorgebracht worden seien. Endlich sei auch der ganze Ton des Angeklagten, sein Verlangen nach einer Kabinettsjustiz und die Tatsache, daß durch sein Eingreifen die Untersuchung in einer Strafsache gefährdet wurde, straferschwerend ins Gewicht gefallen.

Fabrikbrand. Aus Köln, 7. November, wird gemeldet: Heute nachmittag brach in der hiesigen Filiale der Oelwerke Stern-Sonneborn Aktiengesellschaft in Hamburg aus bisher unbekannter Ursache Großfeuer aus, das die Fabrik innerhalb zweier Stunden einäscherte. Die von dem Fabrikgebäude getrennten Bureauräume sind erhalten geblieben.

Im Mordprozeß Zimmermann wurde, wie uns aus Berlin gemeldet wird, Fräulein Gröseling freigesprochen. Wert erhielt 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, Tscherner ein Jahr Gefängnis. Letzterem wurden 2 Monate Untersuchung angerechnet.

Ein Schaffner als Einbrecher. Man meldet uns aus Lübeck, 7. November: In Elmshorn verübte der Bahnsteigschaffner Hellfritz in der Fahrkartenausgabe des Bahnhofes einen Einbruch und stahl eine große Summe Geldes. Der Einbrecher wurde verhaftet.

Verschüttet. Die Bergschüler Guldner und Hanert auf der Grube St. Paul bei Metz wurden verschüttet und getötet.

Opfer der Berge. Ein Telegramm meldet aus Innsbruck: Der Rentner Robert Weißl und sein Sohn aus Düsseldorf stürzten an der Cima Baldritta bei Riva ab. Der Vater ist leicht, der Sohn schwer verletzt.

Schiffsunglück. Ein Telegramm meldet aus Kopenhagen: Im Großen Belt überrannte die Dampffähre „Storebelt" den Schooner „Helene" aus Svendborg, der sofort sank. Der Schiffer Jensen wurde von der Fähre aufgenommen, starb aber danach.

Aus der Umgegend.

f. Biebrich, 8. November. Um der herrschenden Fleischnot abzuhelfen, eröffnet ein hiesiger Bürger in den nächsten Tagen eine P f e r d e m e t z g e r e i, verbunden mit Fleisch- und Wurstverkauf. Da die minderbemittelten Einwohner kaum noch Geld für Rind- und Schweinefleisch erschwingen können, so dürfte das neue Unternehmen gut prosperieren. — Gestern vormittag fuhr bei der Polizei ein Zigeunerwagen vor, dessen Insassen sich nach dem Verbleib eines P f e r d e s erkundigten, welches ihnen auf dem Hochheimer Markt durchgegangen sei. Da jedoch hier von einem zugelaufenen Pferde nichts bekannt geworden war, mußte die braune Gesellschaft unverrichteter Weise wieder abziehen. — Ein hiesiger Einwohner namens N. wurde gestern wegen Verdachts eines nach § 176 Absatz 3 des Reichsstrafgesetzbuches zu ahndenden Verbrechens, begangen an einem 9jährigen Knaben, v e r h a f t e t und heute nach dem Untersuchungsgefängnis zu Wiesbaden verbracht. Der Uebeltäter ist erst 24 Jahre alt und noch nicht lange verheiratet.

e. Erbenheim, 7. Nov. Bei der am 27. v. Mts. stattgehabten Personenstandsaufnahme wurden insgesamt 2524 Personen gezählt und zwar 832 männliche und 810 weibliche über 14 Jahren und 882 unter diesem Alter. — Gegen die Vorjahre war der Durchmarsch von Besuchern des Hochheimer Marktes trotz der günstigen Witterung nur gering. Trotzdem konnte man am Abende einige beobachten, die dem Federweißen wohl allzuviel zugesprochen hatten. Der Fremdenverkehr am Hochheimer-Markt-Sonntag war hierorts sehr lebhaft. Eine Karussell und verschiedene Buden sorgten für die Unterhaltung der Jugend. Die beiden Säle, in denen das Tanzbein geschwungen wurde, waren dicht besetzt. Dem Federweißen, in diesem Jahre ein angenehmer Stoff, wurde tüchtig zugesprochen. — Die Zuckerrübenernte ist so ziemlich beendet und zur Zufriedenheit der Landwirte ausgefallen. Im Durchschnitt wurden pro Morgen 180 Zentner geerntet. Sie werden nach Groß-Gerau und Gernsheim verladen und mit 90—95 Pfg. pro Zentner bezahlt. Ein gewisser Prozentsatz Schnitzeln geht wieder zurück. — Bei der günstigen Witterung der letzten Tage flogen die Bienen wieder aus. Manche Völker trugen sogar noch Pollen ein.

es. Rambach, 7. November. In der letzten unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Morasch stattgefundenen G e m e i n d e r a t s s i t z u n g kamen die nachstehenden Punkte der Tagesordnung zur Erledigung: 1) Antrag auf Genehmigung betr. die Vergebung der diesjährigen Holzfällung, bezw. Entscheidung, welchem Steigerer die Fällungsarbeiten übertragen werden sollen. Der Gemeindevorstand beschließt, dem Phil. Schmidt 5. (vorjähriger Holzhauermeister) die Holzfällung für 1905—06 zu übertragen. 2) Erledigung der Verfügung des Kgl. Landrats betr. das Anbringen von Tafeln in den Verkehrsstraßen mit der Aufschrift „Rechts fahren". Die Körperschaft beschließt, 10 Tafeln anzuschaffen und sollen letztere von der benamten Firma in Mainz bezogen werden. 3) Nochmaliges Gesuch der Bachbewohner C. Schwein 2. und Phil. Diels hier, betr. die Verschaffung eines besseren Zugangsweges nach deren Grundstücken. Der Gemeindevorstand beschließt, vorerst über die in Aussicht zu nehmenden Verbesserungen einen Kostenanschlag aufzustellen und kann erst dann der Angelegenheit näher getreten werden. Es wird jedoch vorausgesetzt, daß die Anwohner zu den aufzuwendenden Kosten etwas beitragen. 4. Beschlußfassung über die Verlegung eines Rohrkanals an der Einmündung des Feldweges Distrikt Boden in die Straße Bierstadt-Naurod. Die Ausführung des Kanals findet Genehmigung und sollen 15 Zentimeter-Tonrohre zur Verwendung kommen. 5. Ansuchen des Schlossermeisters A. Mauer hier wegen Austausch von Gelände an der Wiesbadenerstraße mit der Gemeinde. Die Körperschaft ist bereit, einen Austausch von Gelände mit Mauer zu vollziehen und zwar in der Weise, daß die Gemeinde den hinter der Baufluchtlinie gelegenen Teil des Gemeindeflutgrabens gegen sämtliches vor der Baufluchtlinie gelegenes Gelände des Mauer abgibt. Von einem Erlaß der evtl. Straßenkosten kann jedoch keine Rede sein. 6. Baugesuch des Maurermeisters W. Zerbe III hier, betr. die Errichtung einer Halle zum Aufbewahren von Maurergerätschaften auf seinem Besitztum Ecke Wiesbadener- und Talstraße wird zur Begutachtung empfohlen. Der Gemeindevorstand findet gegen die fragliche Bauausführung nichts zu erinnern. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

♂ **Schierstein**, 7. November. Der neue Saalbau mit modern eingerichteten Restaurationslokalitäten „Zu den drei Kronen", Besitzer Herr Kreidel, geht nunmehr seiner Vollendung entgegen. Der große Saal wird zweifellos von Wiesbadener Vereinen bevorzugt werden, da derselbe eine große Bühne erhält, welche auch den größten Ansprüchen genügen dürfte. Die Lieferung der gemalten Dekorationen nebst der gesamten maschinellen Einrichtung wurde der Firma Wilhelm Hammann, Wiesbaden, Friedrichstraße 25, übertragen, welche auf diesem Gebiete schon Hervorragendes geleistet hat.

a. Langenschwalbach, 7. November. Die Herbstversammlung des 9. landwirtschaftlichen Bezirksvereins findet Sonntag, 19. November d. J. in der Gastwirtschaft der Ww. Crecelius zu Michelbach i. T. statt. Tagesordnung: Mitteilung der Beschlüsse des Vorstandes; Vortrag des Tierzuchtinspektors Müller-Kögler aus Limburg über die Verwendung der dem Verein überwiesenen Zuschüsse zur Förderung der Rindviehzucht; Wünsche und Anträge. Vorsitzender des Vereins ist z. Zt. Landrat von Köller. Ebenso findet in Michelbach am 23. November die amtliche L e h r e r k o n f e r e n z der Inspektion Naurod statt.

fb. **Sonnenberg**, 7. Nov. In der gestrigen Versammlung des Radfahrerklubs „Frohsinn" hier wurde die Lieferung einer Fahne der Victorischen Kunstanstalt zu Wiesbaden zum Preise von 300 Mark übertragen.

-a. **Eltville**, 7. Nov. Die gestern und heute hier stattgehabten Stadtverordnetenwahlen hatten folgendes Ergebnis: Es wurden neugewählt: in der ersten Klasse die Herren Kreistierarzt Pitz und G. J. Kremer, sowie wiedergewählt die bisherigen Stadtverordneten Herrn Gustav Herber und Anton Happ. In der zweiten Klasse die Herren Nicolaus Schwank und Jean Iffland; in der dritten Klasse die Herren Jean Bott und J. B. Burck. In der zweiten und dritten Klasse handelt es sich gleichfalls um Wiederwahl.

X **Rauenthal**, 6. Nov. Mit der Traubenlese ist der größere Teil unserer Winzer dieser Tage fertig geworden. Allenthalben hat man mehr geerntet als die Schätzung betrug. In gutem Stande sich befindlichen Weingärten wurde vielfach eine volle Ernte geherbstet. Die festgestellten Mostgewichte erreichten namentlich bei dem hier vorwiegend angepflanzten Riesling fast die Höhe des 1904er Jahrganges, so daß der 1905er seinem vorzüglichen Vorgänger nicht viel nachstehen wird. — Auf Mittwoch, 8. November, ist die Wahl eines Beigeordneten festgesetzt, da Herr Adam Wagner sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hat. — Um ihr Besitztum zu arrondieren, beabsichtigt die hiesige Domänenverwaltung, ca. 20 Morgen Weingärten zu veräußern. Man möge die Verkaufsbedingungen günstiger, wie bei einem früheren Versuch stellen, mehr den bei Weingärtenverkäufen üblichen anpassen und es werden sich auch sicher Liebhaber aus hiesigen Winzerkreisen einstellen.

-a. **Lauenselden**, 7. Nov. Auf Anregung hin hat sich hier vor zwei Jahren ein Kirchenverein gebildet, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, durch freiwillige wöchentliche Beiträge eine Summe aufzubringen, um das Innere unserer Kirche zu verschönern und eine Sakristei erbauen zu können. Die Beiträge haben nun schon eine solche Summe ergeben, daß der Neubau einer Sakristei in Angriff genommen werden konnte. Dieselbe ist von Herrn Bauunternehmer Karl Zindel aus Wiesbaden-Huppert im Rohbau fertiggestellt. — Der Kirchenverein hielt heute im Saalbau Michel seine erste winterliche Familienversammlung ab, welche zahlreich besucht war. Das Programm bestand aus Ansprachen, Deklamationen, Absingen von Liedern und Vortrag von einigen humoristischen Soloszenen, von welchen die von Herrn Karl Kratz vorgetragenen stürmischen Beifall fanden.

fk. **Lorch**, 8. Nov. Die hiesige Einwohnerschaft befindet sich zurzeit in nicht geringer Aufregung, da es Tagesgespräch geworden, daß der erst vor einigen Jahren gegründete Spar- und Darlehnskassenverein (Eingetr. Gen. m. unb. Haftpfl.) durch Verlust größerer Geldsummen in finanzielle Verlegenheit geraten ist. Die Höhe des fehlenden Betrages ist bis jetzt noch nicht festgestellt; man spricht von annähernd 100 000 Mark.

s. **Lorchhausen**, 8. Nov. Der vergangene Woche von Herrn Förster Stiefel hier im Distrikt „Leichental" beim Wildern ertappte Mann aus Bacharach hat sich seiner Strafe dadurch entzogen, indem er das Weite gesucht hat.

* **Höchst**, 7. Nov. Ueberfahren wurde gestern mittag der 20jährige Streckenarbeiter Anton Bartner im hiesigen Bahnhof. Der Verunglückte und noch einige Kameraden sprangen auf den schon im Rollen begriffenen Zug, um nach Griesheim mitzufahren. Während den andern das Wagnis glückte, geriet Bartner mit dem linken Fuß in die Räder des Wagens, wobei ihm die Ferse total zermalmt wurde, so daß jedenfalls der Fuß abgenommen werden muß. Der Verunglückte wurde mittelst Tragbahre nach dem Hospital gebracht.

* **Frankfurt a. M.**, 8. November. Ein 34 Jahre alter Arbeiter aus Kalbach wollte gestern abend in Eschersheim von dem Zug, der sich in voller Fahrt befand, abspringen. Der Mann glitt aus und kam unter die Räder. Der linke Fuß wurde ihm abgequetscht.

⊡ **Aus dem Kreise Limburg**, 7. Nov. Die derzeitigen hohen Fleischpreise bringen unseren Landwirten in der Viehzucht eine gute Einnahmequelle. Daneben sind die Landleute aber auch in die Lage versetzt, sich für den eigenen Haushalt aus ihren Viehbeständen billigeren Fleischbedarf zu verschaffen. Während ehemals meistens nur Winterschlachtungen vorkamen, schlachten die Bauersleute jetzt vielfach des Oefteren im Jahr, nicht nur Schweine, sondern auch Rindvieh. Daneben sind die Preise auch für Butter, Eier und Käse in die Höhe gegangen, so daß jetzt die Städte bei fast allen Lebensmitteln empfindliche Mehrausgaben erleiden. Auch das Geflügel, wie Gänse, Enten, Hühner und ferner das Wildpret sind im Preise gestiegen, ja selbst das Weißkraut zu dem notwendigen Sauerkraut ist dieses Jahr recht rar und teuer. Die Brotpreise und Heizmaterialpreise gehen in die Höhe, kurzem es ist ein teures Jahr das Jahr 1905 und Sparen und Einschränken an allen Ecken und Enden das ist das Motto der Jetztzeit!

zz. **Limburg**, 6. Nov. Die Neuwahlen zum Stadtverordnetenkollegium finden hier am Freitag, 10. und Samstag, 11. November, statt und werden an den letzten Tagen in den bezüglichen Wählerversammlungen der liberalen und der Zentrumspartei die Kandidaten in Vorschlag gebracht. Voraussichtlich wird die größere Mehrzahl der ausscheidenden Herren wiedergewählt. Der seitherige Stadtverordnete, Rentner Herr Franz Nehren, hat seinen Wohnsitz dauernd nach Wiesbaden verlegt. — Gestern hielt im Hotel zur Alten Post der 7. nassauische landwirtschaftliche Bezirksverein seine Herbstversammlung ab und war solche sehr stark besucht. Den Vorsitz führte Herr Hatzmann-Niederneisen. Anstelle des seitherigen Vorsitzenden des nach Wiesbaden verzogenen Geheimen Reg.-Rats Nabe wurde Herr Landrat Büchting gewählt. Sodann hielt der Tierzuchtinspektor Müller-Kögler-Limburg einen lehrreichen Vortrag über den Futterbau im Felde. Noch mancherlei Fragen von landwirtschaftlichem Interesse wurden besprochen und namentlich der große Wert und die vorteilhafte Bedeutung der Konsolidation hervorgehoben. — Das erste Künstlerkonzert, veranstaltet und geleitet von Heinrich Skrotzki hier, findet am Mittwoch, den 8. November, abends, in der Alten Post statt. Außer dem Konzertsänger Herrn Adolf Müller-Frankfurt, wirken noch vom Wiesbadener städt. Kurorchester die Herren Irmer, Schäfer, Sadony, Schidbach und Wemheuer mit. — Am kommenden Sonntag findet ein großes Konzert des Musikvereins statt, wozu die Kapelle des Magdeburger Dragonerregiments Nr. 6 in Mainz engagiert ist. — Zum Besten der Afrikakämpfer veranstalten demnächst Kunstfreunde aus Limburg und Diez ein größeres Konzert, welches voraussichtlich seines löblichen Zweckes wegen von nah und fern gut besucht werden wird. — Die Lieferung von 120 000 Stück Ringofenziegelsteinen schreibt die hiesige Eisenbahnbetriebsinspektion aus. Die Eröffnung bezüglicher Angebote erfolgt am 15. November.

LOKALES

* **Wiesbaden**, 8. November 1905.

Das Teefest des Viktoria-Stifts.

Die Spitzen der Wiesbadener Gesellschaft vereinigten sich gestern Nachmittag im Victoria-Hotel zu einem Rendezvous. Es galt wieder einmal Wohltätigkeit zu üben und zwar in Form eines Teefestes, dessen Reinertrag dem Damenheim des Augusta-Victoriastifts zu Gute kommen soll. In dem dem Charakter des Festes entsprechend prächtig dekorierten Saal, dem die Firma Buchner durch die effektvollen Beleuchtungseinrichtungen einen magischen Zauber verliehen hatte, wogten schon von 4 Uhr ab glänzende Uniformen und duftig toilettierte Damen in ungezählter Zahl herum. Und nun entwickelte sich ein so glänzendes, farbenprächtiges Bild, daß man sich inmitten eines märchenhaften Landes glaubte, eines Landes, wo man keinen Kummer und Sorgen wie hier auf unserem Erdenrund kennt, sondern wo das Leben ein wahres Paradies ist. Schon beim Eintritt konnte man Wohltätigkeit üben. Elegant gekleidete Damen walteten ihres Amtes als Programmverkäuferinnen. Wer hätte auch ihren schelmischen Blicken widerstehen können. Da der Wohltätigkeit bekanntlich an solchen Tagen keine Schranken gesetzt sind, nun so opferte man eben etwas Anständiges. Damit aber ja keiner vergessen wurde mit einem Programm, besuchten die netten Verkäuferinnen ihre Kunden auch an den Tischen. Es war überhaupt dafür Sorge getragen, daß es dem vollgespickten Portemonnaie nicht langweilig in der Tasche wurde. Kaum hatte die Wahrsagerin Miß Grant einem jungen Leutnant von den Händen abgelesen, daß er verliebt sei und auch von der schönen Else erhört werde und daß er das Zeug zum Generalstabsoffizier in sich habe, da erschien eine allerliebste Zigeunerin mit echtem, unverfälschtem Puszta-Typ und brachte Glück, Glück in Form von Losen. Die schöne Zigeunerin liebäugelte noch mit ihrem schmucken Käufer, und siehe da, eine Rivalin erschien auf dem Platze. Sie bot Getränke und kleine Leckerbissen feil. Da man solch' allerliebste Elfen, die mit schlauer Politik von dem Komitee zu ihren Aemtern auserwählt wurden, als galanter Jüngling nicht gut einen Korb geben kann, kaufte und bezahlte man eben nach Herzenslust. Dafür wurde einem doch das Vergnügen, eine Weile verliebt angelächelt zu werden. Aber auch an einzelnen Verkaufsständen konnte man von liebenswürdiger Damenhand fredenzt, alles haben, was das menschliche Herz begehrt. Und in welcher Güte und Auswahl! Da gab es z. B. einen Teetisch, auf dem das verlockende Getränk dampfte, ein Wein- und Sektzelt, eine Limonade-, Bier-, Mineralwasserhalle, ein Café und Konditorei und ein kaltes Buffet. Die dort ihres Amtes waltenden Damen, natürlich gleichfalls die auserlesensten Perlen, haben ein Riesengeschäft gemacht. Nicht zu vergessen die Tombola. Denn gewinnen wollte doch jeder.

Nach dem kurzen Bild über den Gesamteindruck soll erzählt werden, daß in künstlerischer Beziehung an Unterhaltung außerordentlich viel und wertvolles geboten wurde. Die Achtziger Kapelle füllte sowohl die zwischen den einzelnen Nummern liegenden Pausen als auch die große Erfrischungspause mit mehreren musterhaft wiedergegebenen Vorträgen aus. Mit dem Klaviervortrag der Damen Minlos und Ketjen entwickelten beide ein anerkennenswertes Talent auf dem Flügel. Frl. v. Krauskopf sprach einen von Frl. Rohrbeck verfaßten sinnigen Prolog. Ein vorzüglicher Baritonsänger inbezug auf Reinheit und Ausgiebigkeit der Stimme betrat dann in der Person des Herrn Leutnant Lange die Bühne. Er sang „Heinrich" und „Die beiden Grenadiere" unter enthusiastischem Beifall. Dasselbe muß von Herrn Leutnant Crienitz gesagt werden, welcher mit den Liedern „Blick ich umher" und „Jung Dietrich" aufwartete. Frl. Stübgen erfreute mit ihrem einwandsfreien Organ durch den Vortrag der Lieder „Mit Myrthen und Rosen", „Traum durch die Dämmerung", sowie „Aus dem Hohenlied", während die Herren Vierordt und Westphal auf den Violinen 3 Sätze aus dem Trio op. 113 von Lachner im Sinne des Komponisten in hinreißender Weise wiedergaben. Herr Deutsch begleitete sie dabei feinfühlig auf dem Flügel. — Die größten Ueberraschungen brachte der zweite Teil. Die Konzertsängerin Frl. Tony Cannstatt bewährte sich wieder als eine gottbegnadete Sängerin. Bei ihr vereinigen sich alle Vorzüge der Stimme mit dramatischer Belebung und deutlicher Aussprache. Ihren Vorträgen „Waldeinsamkeit", „In der Früh'", „Ist der Himmel", „Er ist gekommen", folgte begeisterter Beifall. Eine erfolgreiche Rivalin stellte sich der Künstlerin in der Konzertsängerin Frau Dr. Emma Mez aus Baden-Baden vor, die gleichfalls als eine Zierde in der Gesangswelt bezeichnet zu werden verdient. Die von ihr gesungenen drei Lieder, in denen namentlich ein tief empfundenes seelisches Empfinden unverkennbar hervorleuchtete, rissen zu begeisterten Ovationen hin. — Frl. Lampe darf stolz auf ihr einzigartiges Talent als Violin-Künstlerin sein. Wenn eine Dame Bruchs sehr schwieriges G-moll-Violinkonzert so innig-zart zum Vortrag bringen kann, wie diese Dame, und sich damit als eine gefürchtete Rivalin der größten Geigerfürsten zeigt, dann Hut ab vor solcher Kunst. Herr Kgl. Schauspieler Andriano trug einige humoristische Dichtungen vor, mit denen er ebenfalls viel Beifall fand. — Der musikalische Scherz „Eine heitere Schlittenpartie" und ein von 4 Damen elegant getanztes Menuett beendeten den unterhaltenden Teil dieses umfangreichen, einzigartigen Programms.

Dann vereinigten sich die Teilnehmer zu einem fröhlichen Ball, der sich bis gegen ½11 Uhr ausdehnte.

Nach dem Besuch und der Gebelust der animierten Gesellschaft zu urteilen, scheint also das Augusta-Victoriastift finanziell glänzend abgeschlossen zu haben. Und das ist ihm zu gönnen.

Zum Schluß entledige ich mich noch der Pflicht, Frau von Reckow für das trotz der Riesenarbeit dem Vertreter des „General-Anzeiger" bewiesene Entgegenkommen zu danken.

B. B.

* **Personalien.** Zum Nachfolger des am 1. November in den Ruhestand getretenen Schulrats Roß hier ist nach dem „Allgem. Nass. Schulblatt" der Regierungs- und Schulrat Schäfer in Arnsberg bestimmt worden. Schäfer war früher Seminardirektor in Montabaur; die nassauischen Schulverhältnisse sind ihm also nicht mehr fremd.

** **Todesfall.** Im Alter von 82 Jahren starb gestern in seiner Wohnung, Helenenstraße 18, der Rechnungsrat Karl Völkel.

** **Dienstentlassung.** Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wurde heute früh der Krankenhausassistent, frühere Feldwebel Gaufert, plötzlich entlassen. G. manövrierte mit einer hiesigen Sargfabrik derart, daß er deren Geschäftsreklame mit dem Siegel des Krankenhauses versah, wodurch der Anschein erweckt wurde, als gehe das betreffende Empfehlungsschreiben vom Krankenhaus aus.

fb. **Besitzwechsel.** Herr Schreinermeister Philipp Mernberger in Wiesbaden verkaufte sein in Sonnenberg an der Wiesbadenerstraße belegenes Wohnhaus zum Preise von 27 000 Mark an den Zimmermann Emil Wagner-Sonnenberg.

* **Zum Eisenbahnunglück bei Kelsterbach** meldet man uns aus Frankfurt a. M., 7. November: Die drei bei dem Kelsterbacher Eisenbahnunglück Schwerverwundeten, der Heizer Kanuf Geißeler, der Lokomotivführer Karl Hissemann und der Techniker Ludwig Grün liegen in der Klinischen Abteilung des hiesigen Städtischen Krankenhauses. Am schwersten verletzt ist der Lokomotivführer Hissemann; er hat nicht weniger als drei Brüche erlitten: einen Vorderarmbruch, einen Oberschenkelbruch und einen Knöchelbruch, außerdem Verletzungen am Kopf. Der Heizer Geißeler erlitt einen Rippenbruch und Lungenverletzungen. Am leichtesten verletzt ist der Techniker Grün, der Kopfwunden und Wunden am Körper und am Arm davontrug. Allen Verletzten geht es heute besser. Eine Lebensgefahr ist bei keinem mehr vorhanden. Sämtliche sind verheiratete Familienväter und wohnen in Mainz. Auch den zwei verletzten Reisenden, die im Mainzer Krankenhause untergebracht sind, soll es befriedigend gehen.

* **Brandstiftung.** Heute morgen kurz vor ¾7 Uhr wurden die Bewohner des Hauses Seerobenstraße 9, sowie die Nachbarschaft durch den Ruf Feuer erschreckt. In der Wohnung des Tapezierers Neumann daselbst, im Hinterhaus zweiter Stock, schlugen die Flammen zum Wohnzimmerfenster hinaus. Das Feuer konnte ca. ¼ Stunde vor dem Alarm angelegt sein und zwar ziemlich raffiniert, denn es war in allen drei Zimmern ein Haufen Tapeziermaterial und Holzwolle auf den Boden gelegt, darüber eine Zeitung gebreitet und in der Mitte ein winziges Stückchen Kerze. Wäsche und Kleidungsstücke waren in jedem Zimmer bis zu den Möbeln gelegt, um so gleichzeitig das ganze Mobiliar in Brand zu stecken. Sämtliche Fenster waren mit dunklen Stoffen verhängt, wodurch das zu frühe Eingreifen verhindert werden sollte. Der Stoff am Wohnzimmerfenster hatte bald Feuer gefangen, wodurch ein größeres Schadenfeuer vermieden wurde. Den Brandstifter N. müssen wohl Rauch und Wärme vertrieben haben, denn im dritten Zimmer hatte er versäumt, die Kerze zu entzünden. In der Küche konnten Nachbarn diese noch löschen, ehe weiterer Schaden entstand. Ueber N. selbst ist zu berichten, daß er seit einigen Monaten allein in der Wohnung haust, da ihn Frau und Kinder verlassen haben und, wie es heißt, nach Köln gereist sind. Wie wir noch hören, sollte N. heute zwecks Eintreibung rückständiger Miete gepfändet werden, was ihn wohl mit zu der Brandstiftung bewogen haben mag. Unsere immer schnelle Feuerwehr fand keine Arbeit mehr vor, da sie ziemlich spät und anscheinend von N. selbst alarmiert wurde. Es wurde nämlich kurz vor 7 Uhr auf der Polizeidirektion gemeldet, daß Seerobenstraße 9 Feuer ausgebrochen sei und von dort die Wehr benachrichtigte. Neumann ist seitdem verschwunden und es ist anzunehmen, daß er wohl die Absicht hatte, das Feuer selbst zu melden und dann Wiesbaden zu verlassen.

* **Alles schlägt auf!** Die am 1. November d. J. in Berlin versammelten Filz-, Reise-, Hausschuh- und Pantoffelfabrikanten haben beschlossen, die Preise für sämtliche Fabrikate sofort um mindestens 5—15 Prozent je nach Teuerung der Rohprodukte zu erhöhen.

o. **Vor der Strafkammer** des Kgl. Landgerichts findet heute die Verhandlung gegen den Dotzheimer Arzt Dr. v. Hellwig wegen Sittlichkeitsverbrechens an Kindern (§ 176 Abs. 3) statt. Zu dem Termin sind ca. 50 Zeugen geladen. Dr. v. Hellwig befindet sich außer Haft. Die Verhandlung hat um 9 Uhr begonnen; die Oeffentlichkeit wurde sofort ausgeschlossen. Bei Schluß der Redaktion dauert die Verhandlung fort.

* **Zur Beachtung für Wähler.** Man schreibt uns: Häufig kommen bei den Wahlen Irrtümer dadurch vor, daß die Ersatzkandidaten, welche nur für eine bestimmte Reihe von Jahren gewählt werden sollen, von den Wählern auf dem Wahlzettel gestrichen und an ihre Stelle ein anderer Kandidat gesetzt wird, um so dem Ersatzkandidaten eine längere Tätigkeitsperiode zu sichern. Die Wähler, welche einem bestimmten Kandidaten ihr Vertrauen schenken, sollten solche Aenderungen an dem aufgestellten Wahlzettel unter keinen Umständen vornehmen und zwar im Interesse ihrer Kandidaten selbst. Denn alle Stimmen, welche einem Kandidaten, der für eine Ersatzwahl aufgestellt ist, für die ganze Wahlperiode gegeben werden, sind für ihn verloren.

* **Städtische Säuglings-Milchanstalt.** Der Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden, Herr Prof. Kalle, hat vorgeschlagen, als Ehrung zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaares eine städtische Säuglings-Milchanstalt zu gründen. Im Inseratenteil unserer heutigen Nummer befindet sich ein Aufruf zur Stiftung von Beiträgen hierzu.

* **Kurhaus.** Die Kurverwaltung veranstaltet morgen, Donnerstag, am Geburtstage des Königs von England, ein um 8 Uhr stattfindendes englisches Nationalkonzert. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben. — Das dritte Kurhaus-Cyklus-konzert am Freitag dieser Woche verspricht wieder einen ganz außerordentlichen künstlerischen Genuß. Der berühmte Dresdener Tenorist, Herr Kgl. Kammersänger Karl Burrian, wird auf besonderen Wunsch die Tannhäuser-Erzählung von R. Wagner zum Vortrage bringen, ferner sechs Lieder mit Klavier. Herr Kapellmeister Afferni wird das Konzert mit dem Vorspiel zum dritten Aufzug der Oper „Der Pfeifertag": „Von Spielmanns Leid und Lust" von M. Schillings eröffnen und außerdem Beethovens herrliche Symphonie Nr. 4, in B-dur zum Vortrage bringen.

** **Die Ergänzungswahlen für das Kommunal-Parlament.** Wir teilten bereits gestern abend durch Aushang das von privater Seite bekannt gewordene Resultat der Wahltage der 3. Klasse mit. Danach erhielten die vereinigten liberalen Parteien 1217, die Bürgerpartei 470 und die Sozialdemokraten 1646 Stimmen. Die drei Kandidaten Fink, Gath und Kaltwasser sind, da sie die erforderliche Majorität haben wiedergewählt, während Herr Löw mit 1 Sozialdemokraten voraussichtlich in die Stichwahl kommen wird. Ferner kommen Sozialdemokrat contra Soziald. in die Stichwahl. Den Vertretern der Arbeiterpartei ist, wenn auch das um 4 Uhr offiziell herauskommende Resultat einige Abänderungen bringen sollte, ein Sitz sicher.

** **Der Fisch-Verkauf im Accise-Gebäude.** Der erste Versuch, welcher ein unerwartetes Resultat zur Folge hatte — denn die für mehrere Tage bestimmten Fische waren bereits am ersten Tage verkauft — ermunterte die Stadtverwaltung zur weiteren Fortsetzung des Fisch-Verkaufs. Heute morgen 8.30 Uhr trafen 90 Zentner frische Fische auf dem Bahnhof ein, die von der Firma Rettenmeyer in 6 Wagen nach dem Accise-Gebäude transportiert werden mußten. Die Nachfrage war indessen heute nach unseren eigenen Beobachtungen nicht so lebhaft wie beim ersten Male. Nun, die Kauflust wird sich schon noch einstellen.

** **Wem gehört die Uhr?** Im Besitze eines hier wegen Fahrrad-Diebstahls festgenommenen Burschen fand man eine Remontoiruhr, die Ende Oktober in Frankfurt oder der Umgegend von Höchst gestohlen worden sein kann. Das Zifferblatt ist weiß, mit deutschen Zahlen und goldenen Punkten versehen; die Zeiger sind von Gold. Auf der Außenseite des Rückdeckels sind zwei Engel eingraviert, die ein Wappenschild halten. Der Eigentümer der Uhr kann sich bei der Polizeidirektion melden.

** **Einbrecher.** Bei einem wegen Einbruchsdiebstahls verhafteten Burschen fand man einen vernickelten Wecker, der im Polizeidirektionsgebäude in Empfang genommen werden kann. Da man an der in Frage kommenden Einbruchsstelle Austernschalen und eine leere Bierflasche der Kettner-Brauerei in Pforzheim vorfand, so ist anzunehmen, daß die Spitzbuben vorher an einer anderen Stelle erfolgreich „gearbeitet" haben.

* **Der Tod des Barons von Holzhausen.** Nach der „Evening News" soll die Berliner Polizeibehörde durch die deutsche Botschaft in London beim Totenschaugericht ein Gesuch auf Wiedereröffnung der Totenschauverhandlungen über den Tod des Barons von Holzhausen aus Wiesbaden eingereicht haben. Als Grund wird u. a. die Entdeckung von Briefen angegeben, welche ein neues Licht auf den Fall werfen. Doch wird der Wahrspruch auf Selbstmord nicht angefochten.

* **Joachim Bellachini** und seine Gattin Clara gastieren z. Zt. mit glänzendem Erfolg in Frankfurt (Frankfurter Loge). Die dortige Presse bezeichnet Bellachini als „König der Zauberer". So schreibt der „F. G.-A.": Bellachini, der König der Zauberer, der sich schon so lange nicht in Frankfurt sehen ließ, hatte in der „Frankfurt-Loge" ein zahlreiches, gewähltes Publikum versammelt. Seine Darbietungen rechtfertigen seinen Ruf als Meister der schwarzen Kunst. Von humorgewürzten gefälligen Plaudereien begleitet, führt das geschickte Künstlerpaar — Frau Clara assistiert erfolgreich Herrn Joachim — seine mannigfaltigen Taschenspielerstückchen und sonstigen Experimente vor. Sämtliche Darbietungen des Künstlerpaares wurden von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen. — Bellachini gastiert auch bei uns in Wiesbaden und zwar am Freitag, 10. und Sonntag, 12. Nov. im Casinosaal. Das Programm enthält nicht nur moderne und indische Magie, sondern auch hochinteressante neue Experimente mit „flüssiger Luft" und sensationelle Demonstrationen der „Auto-Suggestion".

♂ **Der Brillanten-„König".** Bekanntlich ist bei uns in der Weltkurstadt der Zuzug von wohlhabenden Fremden und besonders Ausländern sehr stark. Eine ganz besondere Akquisition haben wir in letzter Zeit durch den Zuzug eines Edelsteinhändlers aus Rußland gemacht, der der Brillanten-„König" genannt wird. Dieser Herr, dessen Familienname König ist, verfügt über ein Vermögen, das die 100 Millionen noch erheblich übersteigt und wird fortan unsere erste Steuerkraft sein. Auf dem Neuberg hat er 10 Morgen Gelände erworben, um dort ein Schloß zu errichten. Er muß dahin einen Zufahrweg anlegen, der allein etwa 20 000 Mark kostet. Wie wird dieser Krösus beneidet werden!

* **Stenographieschule.** Die Stunden für den Anfängerkursus in der Stenographieschule (Lehrstr. 10) werden Montags und Donnerstags, abends von 8—9 Uhr abgehalten, dem Kursus können z. Z. noch Teilnehmer beitreten.

§ **Bärstadt**, 8. Nov. Fast unglaublich, aber dennoch wahr, ist nachstehende Begebenheit. Erscheint da ein junges Pärchen auf dem Standesamt hier und verlangt getraut zu werden. An und für sich ja ein ganz löbliches Beginnen; doch diesmal war der Weg vergeblich gemacht. Der Standesbeamte konnte den Wunsch der Heiratslustigen nicht erfüllen aus dem sehr einfachen Grunde, weil dieselben den Bestimmungen des B. G.-B. in betreff der Eheschließung §§ 1316, 1320 nicht genügt hatten und auch jeden anderen Ausweises ermangelten. So mußte das Paar wieder unverrichteter Sache abziehen. Nachdem man sich im Wirtshause erst gehörig gestärkt, wurde die Heimreise angetreten. Und die Menschen, so sich dieses geleistet, waren nicht etwa Fremde, Engländer, Russen oder Franzosen, sondern Deutsche und noch dazu Einheimische. — Einer jungen Dame hat Freund Adebar einen schlimmen Streich gespielt. Als dieselbe von hier aus per Bahn verreisen wollte, besuchte er sie unterwegs und als er in Eltville von ihr Abschied nahm, ließ er zum Andenken ein Baby zurück. In einer Eltviller Wohltätigkeitsanstalt fanden Mutter und Kind vorläufig Aufnahme. — Soeben ist man mit dem Anlegen des Grundbuches für unsere Gemarkung beschäftigt; die meisten Leute können sich vor der Hand mit den Bestimmungen der neuen Grundbuchordnung nicht befreunden.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Cyklus wissenschaftl. Vorträge des Volksbildungs-Vereins.

Nachdem Herr Konservatoriumsdirektor H. G. Gerhard am ersten Abend seines Cyklusvortrages über den Ring des Nibelungen vorwiegend das „Rheingold" erläutert hatte, sprach er gestern über Entstehung, Wesen und Bedeutung der „Walküre" und des „Siegfried". Redner betonte, wie Richard Wagner die von der roben, wilden Moralanschauung der Wikinger erfüllten Wälsunger- und Brünhildsagen dichterisch geläutert und zu der Höhe einer philosophisch symbolischen Handlung erhoben hat. Dem Egoismus, dessen niedere Form Alberich, dessen höhere Wotan symbolisiert, tritt in Fricka die überlegende Rechtlichkeit in Brünhilde, die opfernde und erlösende Liebe entgegen. Die Resignation der die Lebenstragik erkennenden Seele findet in Siegmund ihre Verkörperung, Siegmund gesellt sich Sieglinde als die leidende, mitleidende Liebe zu. Aus ihrem Bunde entspringt Siegfried der Frohe, Freie, das Bild der Jugend. In ihm erkennen wir die von keiner Reflexion beengte tätige Kraft, die keusche, elementare Materie des Geistes, die nur der versittlichenden Läuterung durch die reine Liebe bedarf. Diese Liebe erscheint in Brünhilde. Der mächtige symbolische Stoff ist ein von persönlichem Leid- und Glücksempfinden reich durchwobener. Wagner selbst nannte die Tragödie das Gedicht seines Lebens, weil sein ganzes inneres Leben und Erleben darin zur Offenbarung gelangt ist. — Die Erläuterungen am Klavier kamen zur Erleichterung des Verständnisses wieder sehr zu statten, und die mit Kraft und Feuer zu musikalischer Wiedergabe gebrachten großen Szenen aus der „Walküre" und „Siegfried" errangen lebhaften Beifall. M. E.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 8. November. Der Lok.-Anz. meldet aus Daressalaam: Der Oberingenieur Makrokordato der Firma Holzmann hat seine zweite Etappenstation in Masindschi angelegt. Major Johannes, der Führer der Expedition, hat seine dritte Etappenstation in Opengera, die das nördliche Jiwa Jiwali beherrscht, angelegt und durch eine Askari-Besatzung unter dem Sergeanten Standau gesichert. Auf dem Marsche von Massindji nach Opengera wurde die Abteilung von aufständischen Banden stark belästigt. Ein Askari ist gefallen.

Der König von Spanien in Berlin.

Berlin, 8. November. Im Beisein des Kaiserpaares fand gestern Abend im königlichen Opernhause zu Berlin zu Ehren des Königs von Spanien eine Galavorstellung statt. Gegeben wurde das Ballet „Coppelia". Der König von Spanien in der Uniform seines 66. Regiments führte die Kaiserin, der Kaiser in der Uniform des Regiments Numancia die Prinzessin Friedrich Leopold.

Berlin, 8. November. Der Hofbericht meldet, daß die Herzogin Marie Antoinette von Mecklenburg-Schwerin zum Besuch der Kronprinzessin in Potsdam eingetroffen ist. Diese Mitteilung ist deshalb sehr interessant, weil die Prinzessin schon vor einer Reihe von Monaten als die künftige Königin von Spanien genannt wurde. Die Prinzessin ist katholisch und 21 Jahre alt.

Berlin, 8. November. Gestern Nachmittag hatte König Alfons mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow eine längere Unterredung. Später wurde dem König in den Königskammern des Schlosses das diplomatische Korps vorgestellt. Abends 6½ Uhr fand bei dem Kaiserpaar im Schlosse Familientafel statt.

Der Streik der Hafenarbeiter.

Paris, 8. November. Die Hafen- und Arsenalarbeiter in Brest, Cherbourg, Lorient und Toulon hielten neuerdings große Versammlungen ab, in denen der Generalstreik angekündigt wurde, falls die gemaßregelten Arsenalarbeiter in Brest und Lorient nicht wieder angestellt würden. Die Hafen- und Arsenalarbeiter wurden von Pariser Agitatoren aufgefordert, den Generalausstand für morgen oder übermorgen anzukündigen. Die Touloner Gasarbeiter und Tramhahnangestellten erklärten sich bereit, dem Streik beizutreten.

Die österreichischen Wahlrechts-Demonstrationen.

Wien, 8. November. In der Provinz dauern die Wahlrechts-Demonstrationen fort. In Krakau kam es ebenfalls zu Tumulten, wobei zwei Polizeibeamte durch Schläge auf den Kopf ziemlich schwer verletzt wurden. In Eisenbahnerkreisen besteht die Absicht, die passive Resistenz in der nächsten Woche auf alle österreichische Privatbahnen auszudehnen.

Der Eisenbahnerstreik in Böhmen.

Wien, 8. November. Im Zusammenhange mit den Prager sozialistischen Unruhen nahm der seit langer Zeit bestehende Streik auf den böhmischen Kohlenbahnen einen bedrohlichen Charakter an. Im Bezirk Kladno kamen Ausschreitungen und Brandstiftungen vor, weshalb gestern drei Bataillone Infanterie nach Kladno geschickt wurden.

Prag, 8. November. In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung der Straßenbahnangestellten wurde beschlossen, mit den Polizisten jeden privaten Verkehr abzubrechen und nicht zu dulden, daß mehr als ein Wachmann zu gleicher Zeit sich auf einem Straßenbahnwagen befinde. Die Lokomotivführer sowie die tschechischen Eisenbahner beschlossen, sich der passiven Resistenz anzuschließen.

Die gestrandete „Bavaria".

London, 8. November. Die letzten Nachrichten aus Halifax besagen, daß die Lage des Dampfers „Bavaria", der am Sonntag auf einen Felsen auflief, hoffnungslos erscheint. Ein Teil der Maschinenräume ist bereits unter Wasser. Alle Passagiere wurden gelandet. Die Ladung wird an Bord von Leichtern gebracht. Man hegt die Befürchtung, daß das Schiff in der Mitte durchbrechen wird.

Die Unruhen in Rußland

Petersburg, 8. November. (Pet. Tel.-Ag.) Finanzminister Kokowzew demissionierte. An seiner Stelle wurde Schipow ernannt. Es besteht der Plan, das jetzt als Abteilung des Finanzministeriums bestehende Departement für Handel, Industrie und Verwaltung der Handelsschiffahrt zu einem besonderen Handelsministerium umzugestalten.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rössel, beide in Wiesbaden.

KNORR's Maccaroni.

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma **Nicolai & Co.** in Hanau und Zürich, betr. **Dr. Hommel's Haematogen** bei. — **Depots** in allen Apotheken. 1594

Verein der Künstler und Kunstfreunde
Wiesbaden, E. V.

Herr Geheimrat Professor **Dr. Henry Thode** aus **Heidelberg**, wird am **17., 18., 24. und 25. November 1905** über:

Die niederländische Malerei im 16. Jahrhundert,

unter Vorführung von **Lichtbildern** sprechen.

Die Vorträge beginnen um 7½ **Uhr.**

Der **Kartenverkauf** für unsere Mitglieder beginnt am **Freitag, den 10. November** und wird am **12. November** geschlossen. Jedes Mitglied hat das Recht auf soviel Karten zum ermässigten Preise von **5 Mark** als es Mitglieds- und Beikarten vorzeigen kann, die abgestempelt werden. Vorausbestellungen werden nicht berücksichtigt.

Die Pensionate können ihre Karten erst von **Sonnabend** ab erhalten. Die Karten werden der Reihenfolge nach ausgegeben. Der Vorstand behält nur eine kleine Anzahl von Karten zu seiner Verfügung zurück.

Der Rest der Karten und die vorbehaltenen Plätze zu **20 Mark** werden vom **14. November** ab an Nichtmitglieder verkauft. 1682

Der Vorstand.

Auf Credit!

Elegante
Anzüge
und
Ueberzieher

Anfertigung nach Maass.

Moderne Damen-

Jaquets	Anzahlung	5 Mk.
Capes	Anzahlung	3 Mk.
Mäntel . . .	Anzahlung	5 Mk.
Fertige Costüme	Anzahlung	10 Mk.
Costüm-Röcke	Anzahlung	3 Mk.
Herren-Anzüge	Anzahlung	8 Mk.
„ Paletots	„	5 „

Möbel für 90 Mk. Anzahlung 10 Mk.
Möbel für 150 Mk. Anzahlung 15 Mk.
Möbel für 250 Mk. Anzahlung 25 Mk.

Wöchentliche
Abzahlung
von 1 Mark an.

498

J. Wolf.

WIESBADEN, Friedrichstrasse 33.

Freibank.

Donnerstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Bullen (40 Pf.), einer Kuh (40 Pf.)

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 1651

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Tel. 3046 **Conrad H. Schifer,** **Hofphotograph,** jetzt **Taunusstr. 24.** 8693

Auf Kredit
erhält Jedermann
unter den leichtesten Zahlungsbedingungen
Herren-Paletots
Herren-Anzüge
Burschen-Anzüge
Knaben-Anzüge
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
1703

Möbel
und
Polsterwaren
einzelne Gegenstände
sowie
ganze Einrichtungen
auf
Kredit.

Auf Kredit
erhält Jedermann
unter den leichtesten Zahlungsbedingungen
Damen-Jacketts
Damen-Paletots
Damen-Kragen
Kleiderstoffe, Manufakturwaren
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Julius Jttmann
WIESBADEN,
Bärenstrasse 4. I.

Möbelfabrik und Lager,
Faulbrunnenstr. 7, Hellmundstr. 43, von
Gebr. Ernst.
Bringe unsere in der **Dampfschreinerei Bockenheim i. T.** selbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung.
Gute Ware. Billige Preise. Spezialität: **Betten, Kleiderschränke, Vertikows und Polstermöbel.**
Zur gefl. Beachtung laden ergebenst ein. 1690

Große Mobiliar-Versteigerung.
Wegen Wegzugs einer Herrschaft u. A. versteigere ich **morgen Donnerstag, den 9. November cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in meinen Auktionssälen
3 Marktplatz 3, an der Museumstraße,
nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:
1 Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Buffet, Ausziehtisch und 12 Rohrstühle, 1 eleg. Schlafzimmer-Einrichtung, Nußb. mit Gold, best. aus: 2 vollst. Betten mit Haarmatratzen, ein 2 tür. Spiegelschrank, 1 Waschtoilette, 2 Nachttische u. Handtuchhalter, 8 vollst. Betten, 1 engl. eis. vollst. Bett, Waschkommoden und Nachttische m. Marmor, ein- und zweitür. pol. Spiegel-Kleider- und Weißzeugschränke, Eckschrank, 2 Nußb.-Sekretäre, Stehschreibpult, Kommoden, Konsole, Nußb.-Schreibtisch, Kamelatschendivan, Plüschdivan, Sophas, Ausziehtische, runde, Servier-, ovale, viereck., Näh-, Nipp-, Bauern und Blumentische, 5 Dtzd. Mahag.-Rohrstühle, pass. für Café oder Restaurant, Wiener und andere Stühle, Lederstühle, 1 Schreibsessel m. Krokodilleder, Etageren, Staffeleien, sehr schöne Stabtisch- und Kaiserbilder, Oelgemälde, 2 gute Nähmaschinen, drei-, vier- und fünfl. Gaslüster für Wohn- und Speisezimmer, Gas-Kronen und Ampeln, Gasherd, Gartenschlauch, Ofenschirm, eis. Vorplatzständer, Badewanne, Perser, Smyrna- und andere Teppiche, sehr gute Plüschportieren, div. andere Portièren, Plumeaux-Kissen, große Partie gutt. Frauenkleider, photogr. Apparat, 1 gold. Damenuhr, 2 Herrenuhren, Glas, Porzellan, Nipp- und Dekorations-Gegenstände, Kaffee-Service, Wasch-Garnituren, Ausziehreimer, Gesindemöbel, eis. Gesindebetten, Küchenschrank, Tische, Stühle, Küchen- und Kochgeschirr u. dergl. mehr
meistbietend gegen Barzahlung. 1697

Bernhard Rosenau,
Auctionator u. Taxator,
Bureau und Auktionssäle: **Marktplatz 3,**
Telefon 3267. Telefon 3267.

Bekanntmachung.
Donnerstag, den 9. November cr., vormittags 10 Uhr, werden im Pfandlokal, Kirchgasse 23, die zu dem Nachlaß der verstorbenen Wwe. Adelheid Pichel gehörigen Gegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigert:
1 Bett, 2 Kleiderschränke, 1 Silberschrank, 1 Kommode, 1 Konsolchen, 1 Toilettenspiegel, 2 Oelgemälde 1 Wanduhr, 1 Weckeruhr, versch. Bilder, Stühle, Vorhänge, 1 gr. Partie Frauenkleider, Bettbezüge, Tücher, Decken, Gläser, Porzellan, 1 silb. Uhr, 2 gold. Ohrringe, 1 gold. Brosche, 1 Partie Silbersachen 2c.
Wiesbaden, den 8. November 1905. 1705
Eikert, Gerichtsvollzieher.

Restaurant Göbel,
Friedrichstraße 23.
Heute Donnerstag:
Metzelsuppe.
Morgens: Wellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst. 1654

Danksagung.
Herzlichen Dank allen Denen, die so innigen Anteil nahmen an dem schweren Verluste meiner lieben, nun in Gott ruhenden Gattin, ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Schüßler für seine trostreichen Worte am Grabe, für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, ganz besonders Herrn Oberinspektor Schick des Kgl. Hoftheaters, sowie meinen sämtlichen Kollegen meinen innigsten und unverbrüchlichsten Dank.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Johann Immel
Wiesbaden, den 8. November 1905. 1685

Rest. Weißenburger Hof,
Sedanplatz 9. 1708
Heute Donnerstag: **Gr. Schlachtfest,**
wozu freundlichst einladet
Besitzer **Aug. Andrä.**

Wohnungen etc.
Richtstraße 3, 3 Zimmerwohnung im Vorder- u. Gartenhaus, 1. u. 2. Stock, per sof. zu verm. **Neu hergerichtet Preis v. 420** bis 450 Mk. 1687
Näh. **B. Kraft**

Oranienstr. 25, Mitt. lb., 1. r. Gut möbliertes Zimmer frei. 1696 Hch. Kniese.

An- und Verkäufe
Ein Schild mit Verzierung 46 Ctm. lang, 70 Ctm. breit, billig abzugeben 1699
Rheinstraße 59, Stb. 1.

Für Dentist od. Heilgeh.
einen verstellbaren Stuhl billig zu verkaufen. 1691
Kl. Schwalbacherstr. 4 bei Lied.

Arbeitsmarkt.
Jg. r. Frau sucht für nachmittags 2 bis 3 Stunden Beschäftigung. Näheres Römerberg 35. Bdh. 2. St. 1686

Packer verp. Glas, Lüster, Möbel usw. billigst. Off. unt. **J. W. 1697** a. d. Exp. d. Bl. 1700

Verschiedenes.
Der bekannte Tabak
AB
von Ar[illegible] & Böninger, Duisburg, [illegible] haben bei
L. Heinz,
1694 Schwalbacherstr. 77.

Wer seine **Zahn- u. Nagelbürsten** gegen Missbrauch schützen will, der bedarf unbedingt der pat.
Sicherungen
„Renesor“.
Um diese einem grösseren Publikum zugängig zu machen, sind die Preise wie folgt herabgesetzt.
Zahnbürsten-Sicherungen
per Stück M **0.75.**
Nagelbürsten-Sicherungen
per Stück M. **1.00.**
Zahn- und Nagelbürsten-Zylinder-Etuis
per Stück M. **3.00.**
Elegante Familienständer
f. 2 Zahnbürsten und 6 Nagelbürsten p. St. M. **12.00** m. 6 Bürsten M. **20.00.**
Auf **„Renesor“**-Zahnbürsten in allen gangbaren Grössen für Herren, Damen u. Kinder gewähre **20** pCt. Rabatt, bei Abnahme von 1 Dutzend **30** pCt. Rabatt.
Verschliessbare und flach zusammenlegbare
Schwammnetze „Renesor“
per Stück M **6.00.**
Verschliessbare Schwammkörbe
„Renesor“ 1702
p. St M. **1.50, 2.00, 2.50.**
Ed. Rosener,
Kranzplatz 1. Wilhelmstr. 42.

Wähler der II. Klasse!

Grundbesitzer, Kaufleute, Gastwirte, Gewerbetreibende, Mieter!

Das Jahr 1905 hat Euch die **Baupolizeiordnung**, die **Kanalgebührenordnung** gebracht, **die Ausgaben der Stadtgemeinde wachsen** mit Riesenschritten!

Seid Ihr durch Schaden klug geworden, so wählt Ihr diesmal Leute, von denen Ihr **gewiß** seid, daß sie **energisch und furchtlos für Sparsamkeit** in der **städtischen Verwaltung, gegen ungerechtfertigte Beschränkungen,** Belastungen des **Grundbesitzes und der Mieter** auftreten werden.

Wählt daher den **grünen Zettel** mit folgenden Namen:

August Beckel, Hof-Dachdeckermeister.
Max Hartmann, Bauunternehmer.
Simon Heß, Rentner.
Dr. Heinrich Jünger, Rechtsanwalt.
August Köhler, Gastwirt.
Peter Plaum, Buchdruckereibesitzer.

Ersatzwahl bis Ende 1907.

Dr. Karl Heyman, Geh. Sanitätsrat.

1698 **Einer für Viele.**

An die

Haus- und Grundbesitzer Wiesbadens.

Unsere **Wahlparole** für die

Stadtverordnetenwahlen II. Klasse

lautet:

Wählet unbedingt die von den vereinigten Parteien aufgestellten Kandidaten.

Es sind dies die Herren:

Dr. Alberti, Justizrat und Rechtsanwalt.
August Beckel, Hof-Dachdeckermeister.
Simon Hess, Rentner.
Dr. Heyman, Geh. Sanitätsrat.
W. Neuendorff, Rentner.
Emil Dörner, Kaufmann.

Ersatzwahl
für Herrn Dir. Carl Hild bis Ende 1907:

Chr. Kalkbrenner, Fabrikant.

Unter diesen Kandidaten sind unsere **beiden Vorsitzenden,** die Herren **C. Kalkbrenner** und **Simon Hess,** sowie das Vorstandsmitglied Herr **Aug. Beckel.** 1679

Der Vorstand
des Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. V.

Haus- und Grundbesitzer!

Wählet in der 2. Klasse nur den

weißen Zettel.

1695

Erklärung.

Mit Streichung einiger von den politischen Parteien vorgeschlagenen Kandidaten für die 2. Klasse der Stadtverordneten war ich nicht einverstanden und habe daher auf eine von verschiedenen Vereinen vorgeschlagene Kandidatur schon am 3. November verzichtet, trotzdem wurde ich gegen meinen Willen als Kandidat aufgestellt. 1689

Wiesbaden, den 8. November 1905.

Max Hartmann,
Bauunternehmer.

Perfekte
Schneiderin
empfiehlt sich zur **Anfertigung aller Arten Kostüme** bei **billigster Berechnung.** Näh. Frankenstr. 23, Hth., 2. r. 1701

Süßr.-Butter! Honig!
Butt., naturr. Mk. 8, Honig, naturr. Mk. 4.50, z. Pr. ½ Brut. ½ Honig Mk. 6.50, je 10 Pfd. Kostl. **Mastgeflügel!!** Mastgans oder Bratgans m. Huhn, od. 3 Enten od. 4 Poularden, entweidet, Mk. 4.80. **J. Jamenfeld,** Czortkow 150 üb. Breslau. 877/103

Aufruf.

Unser Ehrenbürger Professor **Kalle** hat den Vorschlag gemacht, daß Wiesbadens Einwohnerschaft ihren Gefühlen der Liebe und Verehrung für unser Kaiserpaar bei Gelegenheit der **silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten am 27. Februar** nächsten Jahres dadurch Ausdruck gebe, daß sie die zur Einrichtung einer im Anschluß an die Schlachthausanlage zu errichtenden **städtischen Säuglings-Milchanstalt** erforderlichen Mittel stiftet.

Eine solche Anstalt, die eine allen Forderungen der Wissenschaft entsprechende Säuglingsnahrung auch Minderbemittelten zu erschwinglichem Preise zugänglich machen soll, ist eines der wirksamsten Mittel, um die große Säuglings-Sterblichkeit erfolgreich zu bekämpfen und eine gesündere und kräftigere Jugend groß zu ziehen.

Es ist bekannt, daß eine derartige, weiten Kreisen zugute kommende Wohlfahrts-Einrichtung den Wünschen Ihrer Majestäten ganz besonders entsprechen würde. Wir wenden uns daher mit der Bitte an unsere Mitbürger, das gute Werk durch Spenden, zu deren Entgegennahme wir uns bereit erklären, zu unterstützen.

(Später wird öffentlich über die eingegangenen Beträge quittiert werden).

A. Albert, geb. **Anthes,** Vorsitzende des Wiesbadener Krippenvereins; **Dr. Alberti,** Justizrat, Stadtverordneter; **W. Arntz,** Stadtrat; **C. Bartling,** Kommerzienrat, Reichs- und Landtagsabgeordneter; **O. Baumbach,** Stadtverordneter; **Aug. Beckel,** Stadtverordneter; **Emil Becker,** Stadtverordneter; **M. Bentz,** Stadtverordneter; **Fr. Bergmann,** Stadtverordneter; **C. Bickel,** Dekan; **F. Bickel,** Stadtrat; **H. Blume,** Baumeister, Stadtverordneter; **H. Breidenstein,** Rektor; **H. Brener,** Professor, Direktor des Realgymnasiums; **H. Brötz,** Stadtrat; **Wolfg. Büdingen,** Stadtverordneter; **Dr. Cavet,** Stadtverordneter; **Dr. Fr. Cuntz,** Erster Schularzt, Stadtverordneter; **von Detten,** Oberstleutnant a. D., Stadtverordneter; **Alb. Dreßler,** Schatzmeister der Kinderbewahranstalt; **Dr. L. Dreyer,** Stadtverordneter; **von Eck,** Rechtsanwalt, Stadtverordneter; **Dr. Ernst,** Konsistorialpräsident; **Alfred Esch,** Stadtverordneter; **Jos. Fink,** Stadtverordneter; **W. Flindt,** Kanzleirat, Stadtverordneter; **Heinr. Franke,** Stadtverordneter; **Dr. H. Fresenius,** Geh. Regierungsrat, Professor, Stadtverordneter; **C. Frobenius,** Stadtbaurat; **M. Groll,** Stadtverordneter; **Karl Gros,** Rektor; **A. Güth,** Professor, Direktor des Reform-Gymnasiums; **H. Häffner,** Stadtverordneter; **H. Hartmann,** Stadtverordneter; **E. Hees,** Stadtrat; **Dr. Hehner,** Rechtsanwalt, Stadtverordneter; **J. Heß,** Bürgermeister; **Simon Heß,** Stadtverordneter; **Dr. Heyman,** Geh. Sanitätsrat, Stadtverordneter; **Eleonore von Hochwächter,** geb. **Gräfin Monts,** Vorsitzende des Wöchnerinnen-Asyls; **Dr. Hofmann,** Direktor der höh. Mädchenschule; **O. Horz,** Stadtverordneter; **Dr. von Ibell,** Oberbürgermeister; **A. Jäger,** Rektor; **G. Jung,** Rektor; **F. Kaltwasser,** Stadtverordneter; **Dr. Keller,** Prälat, Geistlicher Rat und Dekan; **W. Kimmel,** Stadtverordneter; **Dr. O. Klein,** Direktor der Oberrealschule; **W. Klett,** Kapitänleutnant a. D., Stadtrat; **Ludwig von Knoop;** **Dr. G. Koch,** Hofrat, dirig. Arzt der Elisabethen-Heilanstalt; **H. Koch,** Kommerzienrat, Vorsitzender des Wiesbadener Vereins vom Roten Kreuz; **Dr. W. Koch,** prakt. Arzt; **E. Kolb,** Rektor; **W. Köppler,** Rektor; **Th Körner,** Beigeordneter; **W. Kraft,** Stadtverordneter; **A. Krekel,** Landeshauptmann, Vors. des Vereins zur Sommerpflege armer Kinder; **Dr. K. Kretschmar,** Frauenarzt; **Dr. Kurtz,** Stadtverordneter; **Linz,** Verwaltungsgerichtsdirektor, Vorsitzender des Vereins zur Bekämpfung der Schwindsuchtsgefahr: **W. Löw,** Stadtverordneter; **Dr. Lugenbühl,** Kinderarzt; **D. Maurer,** Generalsuperintendent, Vorsitzender des Paulinenstifts; **von Meister,** Regierungspräsident; **Agate Merttens,** Vorsitzende des Vereins der Kinderhorte für Mädchen; **H. Müller,** städtischer Schulinspektor; **W. Neuendorff,** Stadtverordneter; **Dr. Obertüschen,** Sanitätsrat, Vorsitzender des Nassauischen Heilstättenvereins für Lungenkranke; **von Oidtman,** Oberstleutnant a. D., Stadtrat, Vorsitzender der städt. Gesundheitskommission; **Dr. A. Pagenstecher,** Geheimer Sanitätsrat, Stadtverordnetenvorsteher; **Dr. E. Pagenstecher,** Oberarzt am Paulinenstift; **Petersen,** Oberregierungsrat; **C. W. Poths,** Stadtverordneter; **H. Reichwein,** Stadtverordneter; **Helene v. Röder,** Vorsitzende des Wiesbadener Frauenvereins; **Marie von Roeder,** Hofdame Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe; **L. Sattler,** Stadtverordneter; **Dr. G. Schellenberg,** prakt. Arzt; **v. Schenck,** Polizei-Präsident; **H. Schlosser,** Rektor; **Dr. Schmidt,** Direktor des Gymnasiums; **Dr. Scholz,** Stadtkämmerer; **A. Schroeder,** Stadtverordneter; **G. Schupp,** Stadtverordneter; **Fr. Siebert,** Rechtsanwalt, Stadtverordneter; **Dr. Silberstein,** Stadt- u. Bezirks-Rabiner; **C. Spitz,** Stadtrat; **Chr. Thon,** Stadtrat; **F. Travers;** Magistrats-Assessor; **Anna von Uthmann,** Oberin des Wiesbadener Vereins vom Roten Kreuz; **G. Vietor,** Rektor; **Dr. Wehmer,** Chefarzt im Josephshospital; **Dr. Weintraud,** Professor, Oberarzt im städt. Krankenhaus; **H. Weidmann,** Stadtverordneter; **H. Weil,** Stadtältester, Stadtrat; **E. Winter,** Baurat, Stadtrat; **Isabelle von Winzingerode,** Oberin im Paulinenstift; **J. Würsdörfer,** Rektor. 1676

Prima magnum-bonum-Kartoffeln
liefert frei Haus per Malter **5 Mark 40 Pf.** 28
Frankfurter Konsumhaus,
Wellritzstraße 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45 u. Dotzheimerstraße 4

Deckreiser zu haben Schwalbacherstr. 14, Thüringer Hof 658

Deckreiser zu haben Feldstraße 18. 659

Konkurswaren-

Ausverkauf.

Verkauft wird **vormittags von 9 bis 1 Uhr** und **von 3 bis 8 Uhr nachmittags.**

Es kommen zum Verkauf

zu und unter Taxpreisen:

1. **Herren-Anzüge,**
2. „ **Paletots,**
3. „ **Loden-Joppen,**
4. „ **Hosen,**
5. **Knaben- u. Burschen-Anzüge,**
6. **Damen-Confection,**
7. **Sämtliche Arbeiter-Garderobe,**
8. Hüte, Mützen, Schirme, Wäsche und Cravatten.

1687

J. A. **A. Bachmann,** Wellritzstr. 39a.

An unsere Parteigenossen!

Treue gegen Treue!

So lautet der Wahlspruch der vereinigten Parteien!

Parteigenossen!

Wollt Ihr, daß Eurem Vorstand, den Ihr selbst gewählt habt,

und somit Euch selbst

der **berechtigte Vorwurf** gemacht werden kann,

die Vertragstreue

nicht ehrlich gehalten zu haben?

Jeder Parteigenosse, der seinen Vorstand und sich selbst vor diesem Vorwurf schützen will, wählt

in der II. Klasse

die Kandidaten, welche auf dem

weissen Zettel

stehen. 1706

Die Vorstände der vereinigten Parteien.

Gastwirte Wiesbadens!

Unterstützt

die Kandidatur unseres Kollegen

Restaurateur August Köhler

mit allen Kräften.

Der Vorstand.

1692

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Donnerstag, den 9. November 1905

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 5. Male:

Novität!

Der Privatdozent.

Ein Stück aus dem akademischen Leben in 4 Aufzügen von Ferdinand Wittenbauer. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Hofrat Professor Dr. Alfred Kellersheim	August Weber.
Amalie, seine Frau	Clara Krause.
Else, ihre Tochter	Elly Arndt.
Professor Dr. Prutz	Georg Rücker.
Oberbergrat Professor Lendenberg	Gerhard Sascha.
Regierungsrat Professor Dr. Gayer	Max Ludwig.
Professor Dr. Karthaus	Friedrich Degener.
Frau Professor Lendenberg	Minna Agte.
Frau Professor Gayer	Rosel van Born.
Frau Professor Frieda von Leucht	Lucie Elsenborn.
Frau Professor Bärtling	Emmy Seike.
Frau Professor Faßbender	Else Feiler.
Privatdozent Dr. Johannes Obermayer	Rudolf Bartak.
Privatdozent Dr. von Lukanus	Heinz Heterbrügge.
Kern } Studenten	Arthur Rhode.
Lederer } Studenten	Hermann Pöschko.
Frau Anna Berger	Sofie Schenk.
Käthe, ihre Tochter	Else Moorman.
Louise, Stubenmädchen bei Kellersheim	Steffi Sandori.

Die ersten drei Aufzüge spielen im Verlaufe einer Woche, der vierte Aufzug ein halbes Jahr später.

Ort der Handlung: Kleine deutsche Universität.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr Ende 9¼ Uhr.

Königliche Schauspiele.

10. Vorstellung. 245. Vorstellung. Abonnement B.

Donnerstag den 9. November 1905

Lohengrin.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.

Regie: Herr Elmblad.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Schwegler.
Lohengrin	Herr Kalisch.
Elsa von Brabant	Frl. Müller.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. Salzmann.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Müller
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Schröder-Kaminsky
Der Heerrufer des Königs	Herr Geisse-Winkel.

Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen u. Edle. Edelfrauen. Edelknaben Mannen. Frauen. Knechte

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 11 Uhr.

Freiburger Geldlose,

à **3.30 Mark**, noch zu haben bei 1430

J. Stassen, Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5.

Graues

Kätzchen

mit weißer Brust entlaufen. Gegl. hohe Belohnung abzugeben Mauritiusstr. 12, Zigarrenladen, bei Büttner. 1693

Speisezimmer-Einrichtung,

massiv Eichen, künstlerisch geschnitzt, Platten Holzmosaik, sowie ein in Deutschland geknüpfter **Smyrna-Teppich**, 6 □-Mtr., in 2 Teilen zu verkaufen 1617

Kaiser Friedrich-Ring 76, 1.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester

Donnerstag, den 9. November 1905.

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER**

1. Touristen-Marsch	F. Müller.
2. Ouverture zu „Des Wanderers Ziel“	F. v. Suppé.
3. Duett und Finale aus „Martha“	F. v. Flotow.
4. Mandolinen-Polka	C. Desormes.
5. Ouverture zu „Die Vestalin“	V. Spontini.
6. „Gute Nacht, fahr wohl“, Lied	F. Kücken.
7. Abschiedsrufe, Walzer	Joh. Strauss.
8. Musikalische Täuschungen, Potpourri	A. Schreiner.

Abends 8 Uhr:

Am Geburtstage Seiner Königlichen und Kaiserlichen Majestät des Königs Eduard VII. von Grossbritannien und Irland:

Englisches National-Konzert

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI**

1. National-Lied „Rule Britannia“	*
2. Jubel-Ouverture	C. M. v. Weber.
3. Halleluja Chor a. d. Oratorium „Der Messias“	G. F. Händel.
4. Nell-Gwyn Dances I Country-Dance. II. Pastoral-Dance. III Merrymakers Dance.	E. German.
5. Benedictus	A. Mackenzie.
6. Ouverture di ballo	A. Sullivan.
7. An der Themsestrand, Walzer	A. Kéler Béla.
8. Imperial-Marsch	Edw. Elgar.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Städtische Kur-Verwaltung

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage, Optische Anstalt 744

C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Walhalla-Theater.

Nur eine Stimme des Lobes!

November-Programm

der

„Clou“ der Saison.

Jeden Abend

stürmischer Heiterkeitserfolg.

Anfang 8 Uhr. 1866

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Darmstädter Hof.

Heute Donnerstag: **Metzelsuppe,**

wozu höflichst einladet 1684

W. A. Kesselring.

Feinsten Lachs-Aufschnitt ¼ Pfd. 40 Pfg., Kieler Sprotten ¼ Pfd. 25 Pfg., Bücklinge,

Flundern 2c. stets frisch eintreffend. 196 271

Telefon 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.

Bekanntmachung.

Die Holzfällungsarbeiten der hiesigen Gemeinde für das Wirtschaftsjahr 1905/06 sollen öffentlich versteigert werden.

Termin hierzu ist auf

Donnerstag, den 16. November 1905, nachmittags 4 Uhr,

im hiesigen Rathause bestimmt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben, können aber auch schon von jetzt ab hierselbst in den üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Sonnenberg, den 7. November 1905.

Der Bürgermeister:

1688. **Schmidt.**

Wähler!

Wie bei den letzten

Stadtverordnetenwahlen

haben sich auch in diesem Jahre die unterzeichneten Parteien zu gemeinsamem Vorgehen geeinigt.

Wir haben den aus der Bürgerschaft an uns herangetretenen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen gesucht und uns über folgende Kandidaten verständigt.

II. Abteilung.

Dr. Alberti, Justizrat und Rechtsanwalt.
August Beckel, Stadtverordneter.
Simon Hess, Rentner.
Dr. Heyman, Geh. Sanitätsrat.
Wilh. Neuendorff, Rentner.
Emil Dörner, Kaufmann. *
Ersatzwahl für Herrn Dir. Karl Hild bis Ende 1907:
Chr. Kalkbrenner, Fabrikant.

I. Abteilung.

W. Büdingen, Rentner.
J. Fischer-Dick, Baurat.
Flindt, Kanzleirat.
Dr. Hehner, Rechtsanwalt.
J. Massenez, Ingenieur.
Ersatzwahlen für Herrn Kapitänleutnant a. D. H. Klett und Herrn Oberstleutnant a. D. A. Sartorius bis Ende 1909:
G. Castendyck, Oberst z. D.
Dr. R. Friedländer, Arzt.

Diese Liste ist das Ergebnis eingehender Beratung und gegenseitigen Nachgebens. Daß dabei jede Partei auf manchen Wunsch verzichten mußte, war nicht zu vermeiden, wenn der Bürgerschaft ein aufregender Wahlkampf erspart und statt ungewisser Möglichkeiten ein sicherer, für alle annehmbarer Erfolg erzielt werden sollte.

Wir erwarten deshalb zuversichtlich, daß Jeder, der sich zu einer der von uns vertretenen Parteien rechnet, das namens der Partei von uns verpfändete Wort einlöst, und ohne sich durch persönliche Stimmungen und Neigungen beeinflussen zu lassen, der oben mitgeteilten Liste zum Siege verhilft.

Wiesbaden, den 4. November 1905.

Die Vorstände

des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei
Dr. Alberti, Dr. Bergas, A. Mollath, H. Hartmann, Brötz, Stadtrat, G. Bücher, A. Güth, Rechtsanwalt, Hch. Wolff, Simon Hess, Georg Fiebig, Ed. Hansohn, W. Kimmel, Eduard Simon, Christian Thon, Stadtrat, Moritz Wanger, Buchhalter.

der Nationalliberalen Partei
W. Arntz, E. Bartling. Dr. L. Dreyer, Dr. A. Hehner, H. Klett, Dr. Scholz, Fritz Siebert,

des Wahlvereins der Liberalen (Freisinnige Vereinigung)
von Eck, Josef R. A. Hupfeld, G. Schupp, W. Neuendorff, Dr. Berlein, Wilh. Cron jr., Carl Spitz.

Vorstehendem Aufruf schließen wir uns an:

Die vereinigten Innungen
Karl Meier, Heinrich Schneider.

Zur Beachtung: Die Wahl der II. Abteilung findet nur am Donnerstag, den 9. November, vormittags von 9—1 Uhr, und nachmittags von 4—6 Uhr statt.

* Herr Hof-Musikalienhändler Heinrich Wolff ist zu Gunsten des Herrn Emil Dörner freiwillig zurückgetreten.

1683

Wähler der II. Klasse.

Was die 3. Klasse nicht brauchen kann, müssen wir auch entschieden ablehnen.

Auf keinen Fall darf **Emil Dörner** in das Stadtparlament.

Wählt die Männer der vereinigten Parteien mit **Ausnahme** von

Emil Dörner.

Wählt an seiner Stelle

H. Wolff, Hofmusikalienhändler.

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

5-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Kammer, Keller, Speicher und womöglich Badezimmer, in der Nähe einer höheren Töchterschule, wo auch gute Trambahn-Verbindung vorhanden ist,
per 15. Dez. 1905,
spätestens aber 1. Januar 1906,
zu mieten gesucht.
Preis nicht über 70—80 Mark monatlich.
Off. u. **F. M. C. 141** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1603/331

Ein möbl. Zimmer m. 2 Betten von 2 Frl. gesucht. Offert. m. Preisangabe u. **M. N. 100** hauptpostlagernd hier.

Vermiethungen

7 Zimmer.

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

5 Zimmer.

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** 4171 Dambachthal 12, 1.

Jahnstr. 20, 1., schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf gleich oder 1. April zu verm. 1598

4 Zimmer.

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per Ende Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortf. 1739

Parterre-Wohnung, 4—5 Zimmer, sofort zu vm. Näh. Emserstraße 22, Part. 611

3 Zimmer.

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9295

Eine Mansardenwohn., 3 Räume, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten. 715 Emserstraße 40.

Maurer's Gartenanlage
Eltvillerstraße 21, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort (Gas, Bad, elektr. Licht), 1. Etage, auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1613

Ecke Wellritz- u. Hellmundstr. 45, 1. Etage, Wohn. v. 3 groß. Zim. m. allem Komfort ausgestatt., per sof. od. spät. zu verm. Näh. bei **Hatzbach,** Hellmundstr. 43. 1656

Friedrichstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **G. Schätzler,** Philippsbergstr. 53. 4024

Römerberg 16 sind 3 Zimmer u. Küche, sowie Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche im Bdh. auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Nerostraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

Scharnhorststr. 8, schöne große 3-Zimmer-Wohnung m. allem Zubehör per 1. Januar 1906 zu verm. Näh. 2. l. 1640

Schulgasse 4, 3 Zim., 1 Küche, 1 Keller (Hth. Part.) sofort oder später zu vermieten. 1295

Kleine Webergasse Nr. 11, eine 3-Zimmer Wohnung zu vm. Näh. Part. 1408

Yorkstr. 33, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 1642 F. Reinhard, Yorkstr. 33, P.

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.), p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

2 Zimmer.

Kleine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 1545 Adlerstraße 23.

Drudenstr. 3, Hth., 2 gr. Zim. und Zubeh. mit oder ohne Werkst. auf 1. Jan. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1639

Emserstr. 35, Sch. Frtsp.-Wohn. billig zu vermieten. 1568

2 schöne Mansarden, auch geteilt, zu vermieten 1665 Gerichtsstraße 5.

Jahnstr. 16, Gth., 1 Zimmer und Küche, Gas u. Balkon, per sofort zu verm. Näh. Vdh., Part. 1609

Platterstr. 48 2-Zimmerwohng. zu vermieten. 1567

Rheinstr. 42 sind 2 Mansarde-Wohnungen sofort an einz. Personen zu verm. 1604

Schwalbacherstraße 67, eine Dachwohnung zu verm. 1658

2 Mansarden mit Küche z. vm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Frontspitz-Wohnung, ganz od. geteilt, zum Möbeleinstellen zu vermieten. 1641 J. Reinhard, Yorkstr. 33, P.

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

1 Zimmer.

Dotzheimerstr. 17, 3 Frontspitze, 1 Zimmer, Kammer u. Küche per 1. Jan. zu verm. 965

Dotzheimerstr. 105, Hth., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 3868

Mansarde und Küche zu vermiethen. Schwalbacherstr. 22. 297

Taunusstraße 14, eine Mans. m. Glasabschl. z. vm. 1595

Leere Zimmer etc.

Leere Mansarde zu vermieten. 1143 Bleichstr. 24, P.

Eine leere heizb. Mansarde an einz. ne Pers. zu verm. 1389 Blücherstr. 7, 2., r.

Mauritiusstraße 8 ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.

Möblirte Zimmer.

Anst. saubere Arbeiter, können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft,** 5703 Adlerstraße 63, Hth. Part.

Schön möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 1564 Albrechtstr. 8, 3. St. r.

Albrechtstraße 37, Vdh. 1 St. erhält ein junger Mann Kost und Logis. 964

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 818 Bleichstr. 7, 3, bei Frau Dörr.

Bismarckring 38, Hth., 2. r., erh. anst. Mann schönes Logis. 1341

Blücherstr. 9, Hth. 1 l. erh. anst. Mann sch. Logis. 1321

Blücherstraße 9, 3. St. l., sch. möbl. Zim. zu verm. 1594

Jung. Mann findet freundl. möbl. Zimmer, wöchentl. 3 M. 1416 Blücherstr. 12, Mtb. 2. l.

2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten 1545 Blücherstr. 1?, Part. l.

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Arbeiter erhalten billig Logis. 1561 Feldstr. 14, 1 l.

Anst. Arbeiter findet sch. Logis Feldstr. 22, H., 2. St. r. 1440

Eltvillerstr. 3, Hth. 3., möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. 155

Ein sol. j. Mann kann anständiges Logis erh. m. od. ohne Kost. 1353 Näh. Feldstr. 22, Hth. 1 r.

Frankenstr. 1, 1. r., erh. 2 Arb. sch. gr. Zim., nach d. Straße gelegen, m. 2 Betten, pro Woche 4 M. m. Kaffee. 1070

Einf. möbl. Zimm., sep. Eing. z. vm., Mtl. 16 Mk. m. Kaffee. 918 Frankenstr. 6, Vdh. P.

Frankenstr. 8, Hth. 1. Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. 096

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden jungen Mann zu vermiethen. Frankenstr. 24, 3 r. 242

Friedrichstr. 47, Frontsp. erh. Arbeiter sch. Schlafstelle. 1426

Sonniges, gut heizbares **möbliertes Zimmer** zu vermieten. 1549 Goldgasse 5, 2. r.

Hermannstr. 21, 3. r., ein sch. möbl. Zimmer u. eine einf. Mansarde billig zu verm. 1567

Hellmundstr. 6, 1. r., neue möblirte Mansarde sofort zu vermieten. 1400

Hellmundstraße 32, 1. Schön möbl. Zimmer frei. 1608

Hellmundstraße 44, 1. Stock, möbl. Zimmer m. Pension zu vermiethen. 9635

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Hellmundstr. 54, Stb. 2. erhält junger Mann Logis. 1505

Karlstr. 4, 2., erh. bess. Herren Kost und Logis. 1592

Karlstraße 37, 2. l., sch. möbl. Frontspitzzimmer und Mans. bill. zu vm. 1—2 Betten. 1382

Karlstr. 37, 2. l., sch. gr. g. möbl. Hinterzim. mit 2 Betten an 2 anst. Herren oder Geschäftsdamen billig zu verm. 1381

Kirchgasse 30, 2. l., möbl. Man. billig zu verm. 1417

Ein Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten 1579 Mauritiusstr. 3, 3. St.

Metzgergasse 16, im Laden, einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten 1380

Moritzstr. 9, Mtb., 1. St. r., finden reinliche Arbeiter sch. Logis. 1393

Moritzstraße 9, Mtb., 1. St. rechts, schön möbl. Zimmer billig an Herrn zu verm. 1010

1 auch 2 anst. Arbeiter finden schönes Logis 1468 Moritzstr. 45, Mtb., 2 Tr. l.

Oranienstr. 27, 1. r., gut möbl. Zim. mit od. ohne Klavier an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. 1386

Arbeiter erh. sch. Logis Riehlstraße 7, Hth., P. l. 1611

Ein möbl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 335 Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 1431 Riehlstr. 10, 1. l.

Große möbl. Mansarde per sof. zu vermieten. 1432 Riehlstr. 10, 1. l.

Jg. Mann kann Schlafstelle erh. Römerberg 29, 2. St. 1443

Saalgasse 32, möbl. Zim. mit u. o. Pens. 7077

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links 4050

Möbl. Zimmer zu vermieten 1080 Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

Sedanstraße 6, Vdh., 2. St. l., ein möbl. Zim. z. vm. 9958

Ein junger Mann kann Teil an einem Zimmer haben 1652 Sedanstr. 11, Hth. 1. r.

Schachtstraße 30, 1. r., erhält junger Mann Logis. 1666

Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Kl. Schwalbacherstraße 5, 3. 1293

Reinl. Arb. erh. Logis Kleine Schwalbacherstr. 5, 3. St. 172

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 dto. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467 Schwalbacherstr. 6, 2.

Schwalbacherstraße 27, 1 rechts, können junge Leute Kost u. Logis d. Woche f. 11 M. haben. 1670

Schwalbacherstraße 27, 1. rechts, schön möbl. Zim. mit guter Pension sof. billig zu verm. 1671

Schwalbacherstr. 49, Vdh. 1. St. 3 sch. u. möblierte Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu verm. Daselbst im Hinterhaus 1. St. großes Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm. Näheres Parterre. 1502

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 55, B. 954

Möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. 1029 Näh. Walramstr. 14/16, 3. l.

2 ordentliche Leute erhalten bill. Schlafstelle Walramstraße 20, Vdh. 2. Stock links. 1593

Wellritzstr. 3, Stb. Part., erh. reinl. Arb. Schlafst. 1594

Wellritzstr. 8, Stb., 3., erh. 2 Arbeiter Logis. 956

Wellritzstr. 33, Mtb., im Dach ist eine sch. Schlafstelle bill. zu verm. an einen Arbeiter oder an ein Mädchen. 145

Solide Arbeiter finden schöne Schlafstelle. 1614 Wellritzstr. 39a, 4.

Möbl. Zimmer zu verm. Kleine Webergasse 11. Näh. Part. 1409

Nähe d. Rheinstr. u. Haltest. d. Elektr. gr., gut möbl. Zimmer z. vm. 962 Wörthstr. 5, 2.

Saubere Arbeiter können Schlafstelle erhalten. 5263 Wörthstraße 16, 2. l.

Mehrere reinliche Arbeiter f. Logis erhalten. 1478 Yorkstr. 4, Hth. 1. r.

Yorkstraße 9, 1. St., l. erhalten reinl. Leute gut. Log. 1060

Schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 343 Yorkstraße 12, 3. lks.

Bess. Arbeiter erh. sch. möbl. Zimmer m. Kost Zimmermannstraße 5, 2. St. r. 9735

2 anst. jg. Leute erh. freundl. Logis (Vdh.) à Woche 2,50 M. event. auch m. g. Kost à Woche 10 M. Näh. Erp. 1386

Werkstätten etc.

Ein Stall für 2 bis 4 Pferde und große Torfahrt sof. z. verm. ev. mit 3 Zimmerwohnung bei **Fritz Becker,** Metzgerei, 1503 Herderstraße 6.

Trockene **Lagerräume** auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte und **1 Zimmer und Küche** und **Hofkeller** zu verm. 3398 Schiersteinerstraße 18.

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch geteilt, zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 9125

Zietenring 10, gr., h. Werkstätte, auch als Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Näh. das. Part. 5691

Keller mitten in der Stadt zu vm. Näh. in der Exped. d. Bl. 3442

Läden.

Michelsberg 21, Schön. großer Laden mit u. ohne Wohn. zu vermieten. 1481

Pensionen.

Villa Grandpair, Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges. **Eleg. Zimmer,** großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6800

Verkäufe

Kanarien (Stamm Seifert) preiswert abzugeb. Probezeit 3 Tage. 1164 Neugasse 12, Stb. 2.

Lagerhalle mit Falzziegeln gedeckt, 30 m lang und 10 m breit, billigst zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 26. 5937

Rollfuhrwerk, 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundschaft zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3126

Neue Federrolle, 33—40 Ctr. Tragkr., bill. zu verk. Sedanstraße 11. 9445

Kuhdung zu haben karrenweise 382 Platterstraße 13 bei Lattermann.

Verschiedenes Ein- und Zweispänner-Geschirr nebst Reitsattel billig zu verkaufen. 203 Kl. Webergasse 6, **Schmidt.**

Getrag. Herrenkleider, 2 Herbstüberzieher, 2 Gehrockanzüge, Smoking, Frauenkleider, billig zu verkaufen 1673 Schiersteinerstr. 16, Part.

Gut erhaltener **Badeofen** (Kohlenfeuerung) mit **Badewanne,** event. auch einzeln billig zu verkaufen. 918 **Ritzel,** Oranienstr. 51

Römerberg 14, 2., gr. Fahnenstange zu verk. 1596

1 feuersichere Geldkassette, 1 Zuglampe m. Arm, div. Gallerien für Fenster, 2 Blechkoffer, 1 Pendüle-Uhr billig abzugeben 8233 Sedanplatz 6, Hth. 2. r.

10pferdiger Elektro-Motor mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

Geldschränke mit Tresor zu verkaufen 4914 Friedrichstraße 13.

Weinfässer, frisch gelegt, in allen Größen zu haben Albrechtstr. 31. 9768

Weg. Aufgabe meines Hobelwerks ist bill. zu verkaufen: Bandsäge, 0,80 cm Rollendurchmesser, Abrichtmaschine 40 cm breit, Dickenhobelmaschine 40 cm breit, Kreissäge mit Bohrmaschine, Schleifapparat, sowie die nöthigen Vorgelege Transmissionen, Riemenscheiben und Riemen. Näheres Dotzheimerstraße 76, im Laden. 9657

Muschelbett 45 M., Weißzeugschrank 18 M., Küchenschr. 13 M., zu verkaufen 1115 Rauenthalerstr. 6, Part.

Ein Militärrock, so gut wie neu, bill. zu verkaufen Rauenthalerstr. 5, Part. 1149

Neuer **Taschen-Divan** 45, Chaiselongue 19, mit sch. Decke 26 Mk., zu verk. 1118 Rauenthalerstr. 6, P.

Seltene Gelegenheit für Schuhmacher! 1 gr. Posten Wachs- u. Sohlenleder-Coupon bill. zu verk. Briefe unter „**Leder**" Schützenhof postlagernd. 1523

Sekretär, Nähmaschine, Betten mit und ohne Federn, Waschkommoden mit Holz u. Marmor, Nachttische, Sofa, Tische, Stühle, schöne Lampen f. Gas und Petroleum, Küchen- und Kleiderschränke, Kommode, Konsole, Eck- u. Bücherschränke, Etagere, Läufer, Teppiche, Spiegel, Bilder u. versch. Andere billig zu verkaufen 1517 Adolfsallee 6, Hth., Part.

Anzündeholz, gespalten à Ctr. **2.10 Mk.** **Brennholz** à Ctr. **1.20 Mk.** 9003 **J. C. Kissling,** Tel. 488. Kapellenstr. 5/7.

Singer-Nähmaschine, Hand- u. Fußbetr., gut erh., b. z. vk. Oranienstr. 45, Part. l. 1242

Neue Federrolle, Natur-Eichen, 20—25 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. 1229 Weilstraße 10.

Ein Bett bill. zu verk. Schwalbacherstr. 25, bei Lewald. 1224

Größere Posten **Oefen u. Herde** billig abzugeben 1209 **Luisenstraße 41.**

1 Dampfmaschine (½ Pferdestr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelecke, bill. zu verk. 2844 Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2. l.

G. **Kartoffeln** Ctr. M. 5.70, magn.-bonum u. Englische, liefert frei Dotzheimerstr. 94, 1. 1370

Ladeneinrichtungen für Kolonialw., Zigarren, Papierwaren rc., 1281
Ladentheken mit und ohne Marmorplatten. Anerkannt nur beste Arbeit. **Marktstraße 12** bei **Späth.**

Bismarckring 25, 2. r. ein Paar ff. bl. Herzkropftauben, sowie braunflügliche Strasser billig abzugeben. 1473

1 guter Ofen billig zu verkaufen Ludwigstraße 3. 1674

Plattofen m. Rohr bill. z. verk. 1649 Herderstr. 4, 1. r.

Waschkonsole, Waschkommode, Waschtische billig z. verk. 1675 Ludwigstraße 3.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** und eine gr. Fächerpalme billig zu verkaufen. 1650 Taunusstr. 15.

Gebrauchtes **Einspänner-Geschirr** (schwarz) billigst zu verkaufen 1619 Luisenstr. 5, Stb., Sattlerei.

Kleiner Herd zu verk. bei **Krackenberger,** Ofenputzer, Hellmundstraße 39, Hth., 1. rechts. 1643

Gut erhaltener **Kinderwagen** mit Gummirädern billig zu verkaufen. 1638 Blücherstr. 23, Hth. 3. r.

Pianos, größere Anzahl bill. zu vk., 1 Harmonium, 10 Register, M. 130, 1 Flügel, f. gut im Ton, M. 225. Bismarckring 4, P., bei **König** 1506

Kaufgesuche

Alteisen und Metalle jed. Art kauft zu den höchst. Preisen **H. Bernhardt,** 975 Blücherstr. 20. Bestellung per Postkarte genügt.

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

Schuhwerk etc. kauft und repariert 9744 **P. Schneider,** Schuhmacher Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.

Ein Metzgerwagen bill. sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. **L. J. 1645** an die Exped. d. Bl. 1647

Gebrauchte Büste (mittl. Figur) zu kaufen ges. Off. unt. **A. Z. 100** an die Exped. d. Bl. 1672

Verschiedenes

Näharbeiten aller Art werden rasch und billig besorgt. Näh. Helenenstr. 9, Frontsp. 6957

Ein Schuhmacher übernimmt alle Arbeiten für ein größeres Geschäft. Näh. in der Exped. d. Bl. 312

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht). 751 Roonstraße 20, Part.

Alle **Anstreicher-, Tüncher- und Lackiererarbeiten** w. gut ausgeführt 7166 Bleichstraße 13.

Wascherei Dickel
Obere Frankfurterstr., hinter dem Joseph-Hospital nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln an. Eigene große Bleiche und Trockenhalle, nur prima Behandlung der Wäsche. Daselbst wird Wäsche z. Bleichen u. Trocknen angen. Abhol. auf Wunsch 521

Frau Harz, Kartend., Schachtstraße 24, 3. Sprechst. von 9—1 u. 5—10 Uhr. 294

Feine Wäsche in und außer dem Hause zum 788
Bügeln
bei billigster Berechnung an. Wegner, Feldstr. 10, 2.

Holz, fein gespalten, per Sack 80 Pfg. Best. p. 2-Pfg.-Karte. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer, Telefon 2614. 2631

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Hth., 1. St., bei Buff. 1240

Lebensversicher.-Abschlüsse in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber,** Barmen (Rück.). 1557

Großes **Möbelhaus** liefert an solide Familien oder Brautleute **Möbel** auf bequeme Ratenzahlung. Off. unter **G. M. 1545** an die Exped. d. Bl. 1445

Schaufenster-Plakate in Lackschrift im Abonnement von 5 M. a. p. Mt., sow. Landsch., Deck. für Schauf., Theater. Entw. f. Plakate, Medaillen, Diplome, Stickereien, Costüme. Zeichnungen und Schablonen, sow. Malereien a. Art liefert rasch u. billig. 238 **Schmidt & Keimel,** Schachtstraße 24, Michelsberg 21.

Herrenwäsche w. angen. Oranienstraße 49, Hth., 2. l. 61

Strümpfe w. d. an- u. neugestrickt 375 Hellmundstr. 45, 3. l. B. Schneider.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 263. Donnerstag, den 9. November 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Auszug aus der Wegepolizei-Verordnung vom 7. Nov. 1899.

§ 3. Jedes Fuhrwerk, welches sich in der Zeit zwischen der ersten Stunde nach Sonnenuntergang und der letzten Stunde vor Sonnenaufgang auf einem öffentlichen Wege befindet, muß, tunlichst auf der linken Seite, mit einer hellbrennenden sichtbaren Laterne versehen sein.

Fuhrwerke, welche nach ihrer Bauart vorzugsweise der Personenbeförderung dienen, sind sowohl auf der linken wie auf der rechten Seite durch hellbrennende Laternen zu beleuchten.

§ 38. Fuhrwerke, Reiter und Viehtransporte, welche einander begegnen, müssen nach rechts ausweichen.

§ 39. An schmalen, ein Ausweichen nicht gestattenden Brücken, auf sonstigen engen Wegestrecken hat der zuletzt Kommende zu warten, bis der andere vorüber ist.

§ 40. Ein Ueberholen ist nur auf der linken Seite und nurda zulässig, wo der Weg es gestattet.

Derjenige, welcher überholen will, hat diese Absicht dem zu Ueberholenden deutlich zu erkennen zu geben. Der letztere hat alsdann nach rechts auszuweichen.

§ 41. Fußgänger haben Fuhrwerken, Reitern und Viehtransporten auszuweichen. Fuhrwerke und Reiter, welche Fußgänger überholen wollen, haben diese Absicht dem zu Ueberholenden deutlich zu erkennen zu geben.

§ 42. Die Geleise von Bahnen sind beim Ertönen von Warnungssignalen sofort zu verlassen. Dieses gilt jedoch nicht für königliche Equipagen, für geschlossen maschierende Truppenabteilungen, Leichen — oder an ere öffentliche Aufzüge oder im Dienst befindliche Fuhrwerke der Feuerwehr.

§ 43. Kein Fuhrwerk darf auf öffentlichen Wegen so halten, daß dadurch der freie Verkehr gehindert wird.

§ 44. Gegenstände, welche den freien Verkehr auf einem öffentlichen Wege hindern und Oeffnungen, welche in einen öffentlichen Weg gemacht sind, müssen während der im § 3 angegebenen Zeit durch eine hellbrennende Laterne beleuchtet werden.

Erfahrungsgemäß pflegen namentlich die Führer der Pferdefuhrwerke vorstehenden Bestimmungen sowohl, als auch denen der §§ 18 und 24,6 bis 33 der Straßenpolizeiverordnung vom 18. September 1900, auf welche ich hiermit ebenfalls ausdrücklich hinweise, nur geringe Beachtung zu schenken. Bei der Begegnung mit Fuhrwerken weichen sie nicht immer nach rechts, sondern nach der besser befestigten Straßenseite aus. Wenn sie von andern Fahrzeugen, insbesondere von Kraftwagen, überholt werden sollen, beachten sie die vom Führer des überholenden Wagens gegebenen Zeichen häufig nicht und machen außerdem nicht immer links, sondern je nach dem Zustande der Straße auf der einen oder der anderen Seite zum Vorbeifahren Platz. Sehr oft wird ferner gegen die Vorschriften verstoßen, die verbieten, daß die Lenker von Fuhrwerken während der Fahrt schlafen oder die Gespanne unbeaufsichtigt auf der Straße stehen lassen. Endlich werden die Wagen während der Dunkelheit häufig nicht vorschriftsmäßig beleuchtet. Ein großer Teil der Unfälle im öffentlichen Fahrverkehr dürfte lediglich auf eine solche nicht ausreichende Befolgung der polizeilichen Vorschriften zurückzuführen sein. Dies gilt namentlich mit Bezug auf den stetig zunehmenden Verkehr mit Kraftwagen, der sich nur dann glatt vollziehen kann, wenn die bestehenden Vorschriften von alle auf den öffentlichen Wegen verkehrenden Fuhrwerken genau befolgt werden.

Zur Verhütung von Unfällen fordere ich daher alle Leiter jeglicher Arten von Fuhrwerken sowie von Viehtransporten auf, den vorstehend angeführten und den sonstigen in Betracht kommenden straßenpolizeilichen Bestimmungen nachzukommen, insbesondere **grundsätzlich** und wo es die Oertlichkeit irgend gestattet, **unausgesetzt** die **rechte Straßenseite** einzuhalten und nicht erst nach rechts dann auszuweichen, wenn die Vorschrift des § 38 der Wegepolizeiverordnung Platz greift.

Zuwiderhandlungen gegen die angeführten Vorschriften werden in jedem Falle unnachsichtlich und streng bestraft werden.

Wiesbaden den 27. Oktobee 1905.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

1618 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Restanten der II. Hälfte der **evangelischen Kirchensteuer** für 1905/06 werden an die alsbaldige Zahlung erinnert.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1905.

Evangelische Kirchenkasse,
782 Luisenstraße 32.

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brot geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37 000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Arntz, Uhlandstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spitz, Idsteinerstraße 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuntz, kl. Burgstraße 9, Herr Stadtverordneter Oberstleutnant a. D. von Detten, Adelheidstraße 62, Herr Stadtverordneter Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtverordneter Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsassessor a. D., Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Reusch, Landesbank, Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wagner, Dotzheimerstraße 86, Herr Bezirksvorst. Rentner Brenner, Rheinstraße 38. Herr Bezirksvorst. Reg.-Sekretär a. D. Schröder, Emserstraße 48, Herr Bezirksvorst. Rentner Bierecke, Walkmühlstraße 42, Herr Bezirksvorst.-Stellv. Lehrer Wedesweiler, Platterstraße 126, Herr Bezirksvorst. Kaufmann Möckel, Langgasse 24, Herr Bezirksvorst. Rentner Berger, Mauergasse 21, Herr Bezirksvorst. Rentner Vollmer, Hainerweg 10, Herr Bezirksvorst. Dreher Zollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksvorst. Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksvorst. Rentner Kabesch, Querfeldstraße 3, sowie das städt. Armenbüreau, Rathaus, Zimmer 12.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Herr Kaufmann C. Acker Nachf. (E. Hees jun.), Gr. Burgstr. 16, Ecke Schloßplatz, Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäfte: Wilhelmstraße 2 und Neugasse 2, Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, Herrn Kaufmann E. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1905.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Travers,
1462 Magistrats-Assessor.

Im Vorjahre gingen nachträglich noch ein von Arnold 2 ℳ, von Otto Baumbach durch Herrn Bezirksvorst. Möckel 2 ℳ, im Ganzen also ℳ 1769,13 ₰, worüber hierdurch mit Dank quittiert wird.

Verdingung.

Die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** (Schiefer und Holzzement) für den Neubau des Wirtschaftsgebäudes auf dem städtischen Krankenhausgelände zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 101**" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 15. November 1905,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. November 1905.

1678 Stadtbauamt, Abt für Hochbau.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp. soweit erforderlich mit **ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren** zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswert ist.

Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 2. November 1905. 1428

Die Verwaltung
der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
Vom 8. November 1905.

Belgischer Hof
Ast Direktor Pfastatt

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Heywood Bright Frau Rent m Tocht u Bed West Derby
Streatfeild Frl Rent London
Moll Dr med m Fam Arnheim

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Wertheimer Kfm Berlin
Witry Oberschul-Inspektor m Fr Luxemburg

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Meyer Major Rastatt
Mayer Rent m Fr Remich

Darmstädter Hof
Adelheidstrasse 30.
Linsenmayer Kfm Düsseldorf
Scheld Ingen Kassel

Dieteumühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Lewison m Fr Tulcar

Einhorn
Marktstrasse 32
Avril Kfm Frankfurt
May Kfm Bochum
Rausch Kfm Frankfurt

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Wagner Nürnberg
Habernich Kfm Köln
Becher Kfm Beuel
Keller Kfm Weinheim
Behrens Kfm Hamburg
Gross Redakteur Berlin

Englischer Hof,
Kranzplatz. 11.
Meyer Kfm Erfurt
Goldstein Kfm m Fr Beuthen
von Korhaur Frl Amsterdam
Zellekens Kfm Haag
Marweg Fabrikant Düsseldorf

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Schöller Kfm Brüssel
Löb Kfm Kamberg
Andrée Kfm Aachen
Kollbach Kfm Düsseldorf
Steinkopf Dortmund

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Schorn Kfm Köln
Fries Kfm Köln
Christmann Fabrikant Kaiserslautern
Kötting Kfm Barmen
Levi Kfm Heilbronn

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Meyer Kfm m Fr Bingen
Matthaei Marburg

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Plickenberger Kfm Berlin
Platt Kfm Berlin
Mannheim Kfm Berlin
Büchler Kfm Berlin
Hannes Kfm Berlin
Frank Kfm Berlin
Schüler Kfm Berlin
Lachmann Kfm Berlin
Hohorst Kfm Höchst
Bertram Kfm Koblenz
Husler Köln
Klunkerb Kfm Leipzig
Hösel Kfm Stuttgart
Kissel Kfm Frankfurt
Traub Kfm Brüssel
Paulsen Dr med Düsseldorf
Platt 2 Hrn Kflte Eberbach
Vietheer Kfm Hannover
Sonnenberg Kfm Selters
Süchten Kfm Leipzig
van Hormick Kfm Koblenz
Meyer Kfm St Goar
Schulte Kfm Paris
Drescher Kfm Hanau
Lautenbach Kfm Basel
Ludewig Kfm Dewelingen

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Coh Fr m Schwester Johannesburg

Happel, Schillerplatz 4.
Steinmüller Kfm Stuttgart
Schlüssler Kfm Leipzig
Hilbert Kfm Friedrichsdorf

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Tilmann Berg-Assessor Dortmund

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Klebs Hauptm m Fr Koblenz
Rich Kfm m Fr Hamburg
von Löhneisen kaiserl deutsch Konsul Shanghai

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Assmann 2 Frl Hamburg

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Schürenberg Essen
Menking Architekt Berlin

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Baumblatt Ingen m Fr Köln
Selp Konsul Hamburg

Weisse Lilie,
Häfnergasse 8.
Bockmeyer Referendar Leipzig

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Vogt Asch
Vogt m Fr Asch

Mehler, Mühlgasse 3.
Kremnitz Leut Magdeburg
Schäferle Rent m Fr Stromberg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Mamm Karlsruhe
Böhmer Assessor Frankfurt
Uhland Ingen Leipzig
Gaismann Paris
Barbascheff Rent Moskau
Samburn Ingen Moskau
Bastian Ingen Moskau
Bücher Rent m Fr Bonn

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
von Lengstdorf Fr Rent Köln
Werdeuer Frl Rent Hamburg
Lang Fr Baumeister Weissenburg
Samuel Rent Elberfeld
Schulte Kfm Kyllburg
Herfurth Kfm Oberrabenstein
von Stumm Oberleut Berlin
Hofmann-Römer Rent Opladen

National, Taunusstrasse 21.
Golosowker Gutsbes m Fr Krementschuk
Snoeck Hauptm m Fr Nymegen
Davids Ingen London
Wolff Rent Brighton

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Weydt Frl Rent Eltville

Prof. Pagenstechers Klinik, Elisabethenstrasse 1.
Meyer Rent London

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Enderlin Fr Pontresina
Gredig-Enderlin Fr Pontresina
Gredig Leut Pontresina
Jacobson Rent Christiania
Strauch Rent Birkesdorf

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Philippi Frau Rent m Begl Breslau

Petersburg,
Museumstrasse 3.
von Michels Hofrat Kowno

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Prühäuser Nürnberg
Scholz Döbeln
Raggenbau Rechn-Rat Köln
Wroelat Rechn-Rat Essen
Pladestock Eisenb-Skretär Elberfeld
Liebmann Kfm Hadamar
Bär Hausen
Winkelstein Kfm Hadamar

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Lang Fr Homburg

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Hackel Kfm Bad Oeynhausen

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Mühlmann Magdeburg
Epke Kfm Elberfeld

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Emsmann Kapitän z See Kiel
May Rent Milwaukee
Ritter u Edler von Oetinger Offizier m Fr Ohlau

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Becker Kfm Hagen

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Wachendorff Kgl Oberförster Hahn
Kaufmann Kfm Krefeld
Wisfeld Krefeld
Kolb Langenschwalbach

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Schlarz Kfm m Fr Stuttgart

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
von Büsing d'Orville Frau Baronin Frankfurt
Baudissin Graf und Gräfin Jessenitz
Klepper Frl Bordeaux
The Honble Forbes Sempice Schottland
Corbet Offizier m Fr London
Eibach Univ-Assistent Budapest
Raoul Stein Leiden Fr m Tocht Köln
Treuherz Fabrikant m Fr Berlin

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Hamburger Kfm Frankfurt

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Sessler Kfm Münster
Kreft Fabrikant Münster

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Kaspers Kfm Köln
Baer Kfm Hamburg
Kirchberger Kfm Frankfurt
Minninger Kfm London
Buchold Kfm Paris

Spiegel, Kranzplatz 10.
Gruber Leut m Fr Würzburg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Joos Kfm Kleinlaufenburg
Lang Kfm m Fr Stuttgart
Kratsch Kfm Halle

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Schultze Oberleut Berlin
Wever Bonn
Degner Rent m Fr Ruhrort
Lange Leut Frankfurt
Gauhe Kapitän m Fr Hamburg
Semfield Rent Schottland

Union, Neugasse 7.
Terber Kfm m Fr Köln
Zimmermann Fabrikant Mannheim

Neust Kfm Marburg
Schmitz Kfm Boppard
Stahl Inspektor Frankfurt

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Uexküll Baron Heidelberg
Brownlow Fr Henley on Thames
Stronge Fr u Frl Darsetshire
Licht Warschau
Reichhardt m Fr Mainz
Marckx Geh Kämmerer Maastricht
Odebrecht Fr Berlin
Mez Frau Dr B-Baden

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Staaden Bergw-Direktor Spanien

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Thüring Frau Apotheker Oberwesel
Mahler Kfm Hagen
Bäumchen Kfm Barmen
Moritz Bergwerksbes Weilburg

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
Berg Kommerz-Rat m Fr Königsberg
Falsen Frau Rent m Fam u Bed Wien
Steenbeck Ternew Graf Petersburg

In Privathäusern:

Elisabethenstrasse 6
von Schilling Baronesse Reval

Flohr's Privathotel,
Geisbergstr. 5
Neumark Fr Warschau

Pension Fortuna,
Paulinenstrasse 7
Uhlenbeck Fr Java
Müller Frl Haag
Leicester Fr London
Leicester Frl London
Elplinstone Rent London
Elplinstone Lady London
Elplinstone Frl London

Häfnergasse 4-6
Hoffmann Breslau

Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Weiss Hauptm Samter
Allen Fr m Tocht Boston

Evangel. Hospiz,
Emserstrasse 5
Raedeker Fr Boppard
Koch Frl Lippstadt
Schol Kfm Häiger
Lefeld Stationsvorsteher Cöthen

Pension Kordina,
Sonnenbergerstrasse 10
von Korff Baronin m Bed Riga
Nievert Frl Sachsa am Harz
Eimer Fr Prof Tübingen

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstr. 6
Stemberg Kfm Tosoden

Museumstrasse 4 I.
von Sobler Russ Gesandtschaftssekretär Karlsruhe

Nerothal 31
Pfannmüller Mediz-Rat Dr Offenbach

Villa Primavera,
Sonnebergerstrasse 14.
Osieck Kfm Amsterdam
Schaeffer m Fr Zürich

Webergasse 3
Vollbrecht Fr Hauptm München

Augenheilanstalt,
Elisabethenstrasse 9.
Reichert Oberlahnstein
Kremer Würges

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Heinich Egert**, geboren am 30. Mai 1877 zu Wiesbaden, zuletzt Adlerstraße Nr. 55 wohnh., entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Angabe seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 4. November 1905.

1565 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Gewerbegericht.

Nachdem die Wählerlisten für das Gewerbegericht aufgestellt sind, liegen sie gemäß § 12 des Ortsstatuts für das Gewerbegericht zu Wiesbaden in der Zeit vom **9. bis 15. November lfd. Js., einschließlich von vormittags 8½ bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6½ Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 3** zur Einsichtnahme offen.

Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerlisten sind während der Dauer der Auslegung bei dem Magistrat oder dem Wahlausschuß des Gewerbegerichts zu erheben.

Wiesbaden, den 6. November 1905. 1612

Der Vorsitzende des Wahlausschusses.

Freiwillige Feuerwehr (V. Zug),
obere Platterstraße.

Die Mannschaften des **V. Zuges** werden auf **Donnerstag, den 9. November 1905, abends 4½ Uhr**, zu einer **Zugübung** an die Remisen geladen.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 7. November 1905. 1631

Die Branddirektion.

Nichtamtlicher Theil

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr. 46**

213. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. November 1905. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

34 156 (500) 328 400 52 677 796 812 78 904 (500) 53 78 1082 124 50 91 265 82 (500) 373 467 582 95 704 61 629 966 2021 23 280 (500) 333 (500) 691 2119 318 416 (1000) 563 67 619 40 780 867 921 4053 56 265 330 409 59 709 9 851 75 (1000) 854 5113 (500) 34 84 461 (500) 79 572 82 825 6024 120 70 364 582 735 851 7015 117 511 70 776 85 987 (500) 8083 221 384 484 601 52 782 831 74 9005 (500) 50 (1000) 204 19 399 589 87 727 882 80

10009 98 138 243 440 651 (3000) 769 850 956 99 11248 (500) 81 451 631 914 64 98 (3000) 12259 (2000) 929 62 13021 75 119 240 545 691 29 728 50 14000 613 142 343 439 635 998 (3000) 34 52 15078 427 48 94 940 16056 212 (1000) 372 513 34 679 755 (1000) 60 802 987 17040 (1000) 48 104 472 91 591 87 768 96 925 67 88 18088 89 163 87 270 663 823 52 19064 122 34 597 (1000) 808

20001 36 (1000) 352 (500) 554 822 919 (500) 21098 105 6 84 274 461 525 68 676 22090 172 412 39 526 77 623 (3000) 88 704 800 (1000) 10 956 86 23066 305 10 461 571 820 23 28 981 24016 (60000) 171 211 556 676 747 847 (500) 25084 99 112 19 289 446 726 26136 259 300 894 (3000) 57 994 27020 448 633 822 28071 246 347 72 501 708 (1000) 823 979 29012 80 268 84 861 586 603 56 819 67 916

30004 71 209 72 418 617 809 31244 255 64 77 482 521 40 52 614 65 842 32227 47 454 512 58 69 (1000) 617 44 87 757 (3000) 824 33293 (500) 385 34288 420 594 29 613 891 989 35100 68 569 (3000) 620 49 50 (500) 776 840 36089 96 (500) 262 420 720 37432 60 77 88 663 870 83 38001 69 143 237 446 79 505 (1000) 613 77 39014 126 226 321 46 (1000) 582

40008 68 199 214 68 407 28 95 657 783 85 861 943 41054 164 345 643 719 808 57 89 42008 111 228 315 93 421 39 625 (500) 609 825 52 43219 699 835 44115 (1000) 393 (1000) 474 534 64 621 834 45009 379 481 629 34 757 923 81 98 (1000) 46045 131 381 733 850 47109 229 91 314 73 520 (500) 34 65 761 897 976 48137 51 95 210 (1000) 318 (3000) 570 644 765 809 3 960 49161 71 206 12 38 305 14 34 429 719 (1000) 79 838 43 913 (3000)

50054 395 476 620 51059 124 319 848 912 (1000) 52017 258 90 330 474 631 86 52051 105 23 388 554 669 92 845 80 909 73 54334 735 66 72 (1000) 857 978 55055 113 76 89 241 314 540 615 46 53 746 837 41 920 56168 89 525 79 (1000) 74 636 (500) 912 57068 (500) 166 267 360 79 522 23 633 761 77 968 58124 289 414 509 681 950 59328 88 421 52 505 93 689 (3000) 833 971

60032 44 362 98 497 500 655 985 61423 608 62077 127 286 546 (1000) 904 63024 299 (3000) 36 361 469 614 864 (500) 950 64213 649 889 934 65 81 65345 60 87 499 576 832 89 66028 179 273 482 735 51 (500) 93 99 834 70 67108 276 414 564 610 68107 235 346 81 (1000) 381 490 502 701 (1000) 95 823 (3000) 98 (500) 922 79 69058 243 354 (500) 78 (3000) 535 691 (500) 727 28 45 53 76 80 959

70152 301 54 (500) 429 568 79 932 65 (500) 71078 90 229 67 428 938 72097 (1000) 610 55 68 762 800 979 73026 116 334 51 864 74241 455 (3000) 674 (3000) 28 700 (3000) 16 43 889 75034 471 84 909 804 14 76046 255 81 95 (500) 300 57 444 646 69 (500) 81 940 77512 (1000) 740 62 95 (1000) 845 930 78170 (500) 95 402 29 517 953 79016 32 44 270 328 50 410 51 (500) 96 (500) 720 818 63

80029 91 517 (500) 93 81005 512 73 633 871 919 30 (1000) 82357 373 829 92 978 85 83004 11 (500) 177 361 608 53 710 71 (3000) 888 975 89 84146 80 92 302 38 443 512 739 53 911 28 85216 340 51 560 (3000) 982 86036 448 672 979 (1000) 87010 111 295 387 538 (500) 762 88066 619 49 89151 282 521 54 95 605 30 767 849 68 902

90391 516 612 811 40 50 910 91235 (3000) 392 488 515 21 769 (3000) 99 92008 145 66 307 (500) 435 886 93075 173 272 365 742 82 812 50 56 947 73 (1000) 94065 86 754 823 97 925 63 94 95010 276 (1000) 336 475 751 58 974 96179 574 841 (500) 44 966 97085 328 478 (500) 573 93 635 748 98046 119 294 526 33 766 912 67 80 99019 82 193 223 (500) 59 464 715 849 914 42

100028 56 220 (3000) 92 862 (500) 65 101012 14 172 296 (500) 643 81 763 57 867 968 102474 504 679 710 910 103142 78 360 457 81 502 48 733 (500) 50 858 104071 192 301 (500) 21 57 442 86 (500) 632 59 77 799 (500) 105006 103 (1000) 41 247 308 58 418 (500) 51 947 106008 65 724 808 960 107080 106 50 365 405 (1000) 91 673 (500) 905 37 108031 169 (500) 96 212 13 423 684 812 64 959 109014 223 500 11 97 647 (1000) 750 874

110017 261 637 721 823 987 111019 192 96 99 201 26 334 502 686 816 927 55 (500) 58 112383 668 831 (500) 988 113069 100 33 (1000) 300 480 602 79 751 114010 (500) 21 122 46 94 (500) 462 (1000) 686 815 97 115215 26 54 324 42 85 567 116216 (1000) 65 631 55 922 91 117029 48 57 582 709 15 817 118331 455 513 619 63 701 908 119069 100 298 617

120182 83 320 82 585 627 737 891 913 121240 314 54 391 489 572 747 829 46 64 908 38 122173 238 369 75 473 628 123191 293 420 124197 258 310 (500) 45 79 420 646 (500) 767 814 950 125001 8 142 601 25 45 71 858 126049 118 20 293 585 53 702 949 127082 136 786 380 99 128053 286 98 408 641 761 73 987 (500) 94 950 129149 97 366 418 45 811

130116 22 78 231 (3000) 590 650 131225 397 548 693 900 5 132010 39 740 953 133143 742 884 89 134341 681 701 806 65 926 (3000) 135102 43 (1000) 507 33 815 928 57 136181 88 358 485 (500) 88 60 77 (3000) 700 907 21 137031 303 42 548 (3000) 78 138182 266 85 (1000) 340 458 700 27 654 139102 22 63 84 253 724 849

140112 250 50 (500) 303 57 544 66 601 141250 481 522 29 65 (1000) 92 728 835 917 (500) 142506 45 94 924 36 (1000) 143238 356 516 (3000) 97 661 789 837 144344 604 729 (500) 865 76 968 145011 21 22 48 248 367 77 442 605 10 904 146124 205 409 (1000) 31 524 50 (1000) 662 878 83 147008 231 48 (3000) 393 456 653 709 85 804 992 (500) 148225 72 (500) 80 385 494 518 71 149003 106 62 82 (1000) 297 14 406 (3000) 20 94 931 87

150184 249 (500) 323 540 57 75 905 72 151107 34 316 26 55 59 (1000) 402 673 706 810 29 966 80 152554 (1000) 611 851 900 24 153190 244 51 480 523 (1000) 616 746 939 46 154244 443 (1000) 718 810 155058 101 315 429 65 548 701 4 82 (500) 73 850 69 912 29 99 156198 305 (1000) 84 442 72 574 869 11 40 157100 18 244 61 (3000) 341 (500) 449 65 (1000) 535 609 37 775 823 (500) 53 (500) 90 158137 342 426 736 924 159193 207 526 44 (500) 845 (500)

160039 (3000) 92 161093 (3000) 255 448 529 46 (1000) 644 52 (500) 709 9 162081 103 470 534 46 771 991 163069 531 54 71 622 (3000) 55 816 44 56 917 164018 35 143 49 55 289 335 448 60 641 729 165005 41 140 282 701 62 983 166054 204 40 549 636 728 59 (500) 75 835 167124 204 813 27 421 55 89 97 829 916 38 73 (1000) 168067 177 393 424 647 744 89 827 931 (500) 32 34 169117 27 261 63 460 601

170081 146 384 535 41 (3000) 70 747 971 171065 271 493 563 759 949 172138 287 476 502 749 86 884 173145 200 26 379 965 174162 299 495 (1000) 621 31 935 175027 (3000) 306 58 80 430 514 89 600 759 83 (1000) 876 950 176146 95 269 306 62 431 549 669 793 814 177011 229 42 399 415 29 530 (500) 178140 252 603 760 888 179186 (500) 278 84 418 (500) 556 584

180116 506 716 181523 (500) 617 784 892 986 182127 (500) 31 41 (1000) 53 (500) 363 450 647 796 (500) 820 32 (1000) 938 183097 169 241 366 430 40 881 977 184021 142 209 41 429 554 96 605 185058 76 (500) 152 373 542 701 7 (3000) 806 919 186055 328 400 (500) 54 568 663 731 187119 213 468 618 85 708 805 902 188015 76 118 78 238 82 400 6 77 568 671 722 810 40 903 (500) 189014 271 472 527

190089 423 (500) 687 899 998 191159 204 29 523 643 722 856 192003 156 205 (500) 30 354 64 68 710 (3000) 821 193193 600 824 983 (1000) 194153 61 (500) 90 (500) 216 540 77 621 71 (500) 778 832 837 195004 7 12 418 29 (1000) 562 667 801 30 77 942 46 196227 686 819 979 76 (3000) 84 197003 144 90 230 (500) 301 613 60 75 717 835 42 919 52 198038 104 17 (500) 249 80 309 406 75 571 93 695 199030 218 349 406 41 810 917 75

200070 196 404 51 504 41 769 860 201142 75 535 83 791 833 (500) 904 202008 620 671 700 822 (500) 78 203548 605 85 (500) 791 204000 86 87 494 44 205367 369 509 90 610 772 840 (1000) 82 989 206123 401 44 (500) 514 49 (500) 66 103 10 52 724 207587 79 701 95 208106 (3000) 58 371 459 662 748 827 921 47 209006 402 21 58 526 744 (500) 836

210100 (500) 294 470 687 709 61 801 29 (3000) 913 211044 93 94 273 708 935 212018 85 (500) 279 584 76 (500) 92 664 735 87 800 56 69 959 61 73 84 (3000) 213018 23 (500) 517 620 214027 325 49 452 606 11 873 929 215061 225 394 438 42 569 79 602 74 765 860 98 937 54 216062 696 845 923 (1000) 217079 99 106 228 566 619 218051 149 64 210 489 526 629 (500) 81 51 770 (1000) 879 219108 247 345 435 91 784 970

220258 349 (500) 585 677 78 (3000) 807 29 914 221115 70 390 571 606 892 912 50 222061 118 88 289 (3000) 473 518 733 (500) 73 841 49 915 59 223067 260 535 992 224120 (1000) 29 339 460 511 (500) 64 (500) 683 974 225084 551 86 607 887 226240 54 340 525 685 750 812 62 924 45 227008 155 95 296 381 690 954 228011 250 341 534 619 36 (500) 799 908 229003 37 51 55 205 59 371 426 719 30 61 (1000) 66 827

230017 223 309 (1000) 94 509 803 49 908 231149 418 (1000) 540 52 74 93 (1000) 610 42 51 747 86 232179 246 53 353 70 91 402 (500) 799 233002 44 131 51 (3000) 76 298 96 303 69 (500) 96 97 487 789 90 814 44 (1000) 87 931 234025 78 378 89 478 80 512 (500) 99 (500) 675 750 65 (1000) 969 235184 230 254 (500) 44 97 585 618 44 86 705 (500) 18 (3000) 807 49 236021 43 55 63 153 213 337 75 448 64 624 961 237024 147 208 (500) 40 87 388 610 975 238112 246 319 504 239002 107 382 466

240072 (1000) 477 (500) 80 515 708 (500) 843 915 241015 578 619 (500) 823 51 86 909 59 242211 319 489 545 54 83 (1000) 664 77 727 89 934 243070 133 211 384 68 78 618 31 870 987 244056 144 55 (1000) 69 224 472 93 534 86 628 770 810 52 68 903 245017 23 507 96 656 846 95 996 246047 65 114 98 291 501 683 704 (500) 84 805 38 79 247127 62 255 341 56 449 53 57 (1000) 77 691 758 79 845 (500)

Verloren: Die Lose Nr. 123930 (¼) und Nr. 234748 (¼) 5. Klasse 213. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie. Vor Ankauf wird gewarnt!

213. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. November 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

126 428 75 587 928 39 41 62 (500) 1150 (5000) 92 201 21 (500) 307 438 508 96 2001 57 122 262 325 481 (500) 562 608 705 910 3006 129 (500) 69 (3000) 349 (500) 533 840 53 79 4026 75 170 97 344 478 537 604 17 740 76 5143 (1000) 88 234 6017 78 (3000) 81 175 301 63 767 818 (1000) 7002 208 13 54 608 853 70 8035 321 508 9079 172 286 323 410 88 (1000) 515 83 409 79 (1000)

10065 313 492 546 615 (1000) 49 733 883 969 (3000) 11088 128 66 (500) 224 35 404 587 661 980 12159 317 42 534 55 665 760 65 77 815 992 13041 48 (500) 460 14002 56 64 72 242 445 685 758 15038 39 48 111 204 495 598 808 38 47 69 16127 76 265 435 36 504 41 626 53 74 17008 26 254 86 314 97 (1000) 485 552 (3000) 822 32 18063 116 41 656 (1000) 708 83 92 840 922 24 19829 96 439 519 612 (500) 730 998

20048 319 58 66 400 (500) 761 24062 993 97 22142 257 374 537 641 50 68 (3000) 830 54 985 23000 65 144 62 448 65 502 89 665 783 24375 999 25162 222 303 (500) 437 585 (3000) 800 983 26335 80 83 540 41 72 661 700 868 27048 59 97 228 309 67 444 (500) 587 961 28053 229 71 370 519 (1000) 59 769 29055 115 203 20 311 16 600 29 723 854 78

30079 (500) 253 67 91 96 403 558 780 829 912 31136 (1000) 76 (1000) 90 398 426 (1000) 49 505 (3000) 627 909 32181 36 76 447 (500) 639 802 925 33091 167 355 (500) 625 723 34087 117 714 46 80 35087 199 270 302 15 476 572 (1000) 604 32 (500) 36028 212 507 49 682 896 37017 219 521 28 48 623 987 38199 527 79 771 97 872 993 39238 66 555 609 759 881

40000 41 59 480 83 511 693 41068 437 590 618 706 834 42260 87 (500) 426 609 (500) 712 58 807 71 958 43048 90 125 86 414 86 524 699 44064 321 37 70 451 516 46 56 746 817 942 45108 (500) 14 38 265 (1000) 480 90 526 665 74 712 79 (3000) 910 46011 84 (3000) 99 261 794 820 29 75 989 47180 256 447 93 518 46 806 55 981 48186 88 273 477 606 736 49000 152 74 220 60 506 683 503

50230 81 418 87 (1000) 802 921 51051 83 105 40 307 417 28 (500) 48 72 640 (500) 44 782 52126 292 439 57 579 684 823 81 53097 732 (500) 37 54184 636 794 827 55080 (3000) 312 18 37 (1000) 60 (1000) 412 21 629 58 99 724 (500) 56012 62 (500) 115 16 465 589 635 60 730 849 919 22 57027 62 92 108 243 377 (3000) 410 530 (500) 848 58296 318 (500) 50 402 553 670 876 902 59080 236 97 346 495 (1000) 623 30 (500) 83 (500)

60522 702 39 61056 (1000) 149 202 72 304 24 529 34 684 777 808 935 62227 322 58 698 764 87 942 58 79 930 63244 801 589 (500) 85 (3000) 702 893 64282 366 69 420 673 754 941 65055 60 (500) 84 182 (1000) 89 381 89 539 615 754 892 904 66014 65 214 (1000) 46 364 (1000) 85 508 9 67033 223 319 504 19 61 925 68014 68 161 (500) 84 98 292 425 849 942 (500) 56 69 69179 209 63 357 641 851 79 967

70065 71 93 367 77 445 68 562 (500) 736 92 829 60 71197 505 14 47 50 624 787 99 72034 51 203 (3000) 425 536 37 822 23 73158 (1000) 253 (500) 357 74031 339 42 456 768 906 17 85 75021 67 112 25 217 383 488 505 630 76085 170 73 329 (500) 40 442 581 663 710 814 77006 (500) 242 75 363 663 976 (3000) 78196 209 307 661 79005 48 483 812 (1000) 13 23 72

80085 (500) 227 497 559 87 898 908 81008 32 56 167 574 615 53 723 890 82056 60 289 391 483 634 99 997 83037 394 439 554 724 47 68 (1000) 72 87 945 84052 136 272 (500) 432 554 793 831 996 85056 178 266 (500) 60 336 419 26 42 (500) 56 510 39 611 34 715 89 86290 334 67 473 (500) 571 75 785 87069 189 282 374 458 67 951 88311 89221 608 834 48 83

90046 (1000) 269 583 826 (500) 91023 152 403 82 529 638 894 941 61 (3000) 92006 (500) 36 109 359 67 417 (1000) 21 63 71 569 775 830 911 93106 440 80 537 58 622 94043 92 114 63 (500) 225 456 98 (500) 584 646 (500) 782 95131 274 78 (1000) 512 (500) 901 43 94 96036 149 371 597 609 44 719 826 86 97000 186 232 313 (500) 587 619 88 715 59 (3000) 93 929 98010 (500) 57 432 532 98 617 760 843 93 954 99037 58 227 663 968 67

100116 272 93 319 468 (500) 834 965 101055 (1000) 130 303 52 581 785 890 102041 43 (500) 48 119 60 433 42 43 54 85 609 21 97 809 60 909 103010 266 602 728 94 996 104422 566 720 (500) 105197 315 38 62 425 591 (500) 65 647 893 (1000) 975 88 (1000) 106137 (500) 44 71 268 319 490 560 791 (3000) 846 68 99 946 48 107178 207 80 526 638 89 878 97 108217 56 377 712 890 34 (1000) 932 82 109132 475 952

110068 332 645 78 111024 74 207 348 417 (500) 501 919 112004 12 148 57 99 339 (3000) 54 70 403 (500) 32 622 740 876 91 977 113061 77 149 60 247 331 412 38 62 595 646 (500) 114028 (3000) 402 720 970 115026 104 250 232 434 56 581 759 865 933 116149 62 226 78 94 302 70 456 582 67 857 117012 45 120 430 765 876 60 101 61 118012 71 214 405 38 109 119149 66 421 44 65 821 (3000) 59 (500) 929

120087 151 590 (500) 121252 418 57 607 708 122018 721 83 88 (500) 858 911 123039 158 38 225 89 282 473 515 89 722 807 63 71 913 124039 425 686 (1000) 755 60 (3000) 839 907 (15000) 125018 38 406 14 623 65 76 704 126008 17 (500) 76 184 292 470 545 719 (1000) 66 321 51 994 (500) 127056 272 (3000) 80 318 52 63 97 462 88 547 54 (500) 872 967 128045 (3000) 118 22 78 208 17 44 326 (500) 469 661 777 97 876 129016 211 615 634 (500) 849 65 (3000) 928

130193 305 75 714 25 (3000) 840 83 131075 255 (1000) 741 (1000) 931 132040 67 175 247 433 39 564 716 73 838 98 (3000) 919 133063 120 235 303 97 597 (500) 602 53 997 134031 423 563 (500) 672 135108 10 32 298 387 435 501 74 672 85 858 136069 489 137062 542 607 34 37 138114 344 (1000) 449 733 849 931 139005 342 625 83 827 934

140048 314 400 765 878 975 (1000) 141037 108 248 313 499 (500) 600 702 142002 178 316 50 (3000) 445 510 692 711 14 (3000) 72 143059 (3000) 189 57 98 352 403 614 778 877 144376 (3000) 89 520 617 68 756 (1000) 814 34 50 145256 93 320 (500) 477 527 (3000) 729 47 895 201 (500) 146282 393 486 99 647 726 63 807 18 82 935 64 147167 354 69 402 665 (500) 743 827 148034 40 68 141 73 215 809 49 149102 613 98 735 812 (500) 91

150015 20 88 150 462 527 (3000) 37 91 (500) 97 696 715 60 151398 630 719 18 82 152263 366 80 610 79 816 937 (1000) 153002 57 (1000) 62 436 585 (500) 626 58 84 811 154249 58 (500) 697 780 968 155180 307 475 508 649 81 930 156291 (500) 375 88 424 694 868 157045 253 379 574 772 834 65 91 910 158066 72 188 276 395 629 (500) 87 98 725 921 159014 105 351 429 613 850 918 63 72 (500) 76

160020 114 46 51 (500) 60 71 317 425 (500) 745 955 161090 305 405 20 587 957 79 162193 246 96 462 604 (500) 758 95 843 (500) 53 912 73 163029 114 247 54 67 417 78 (1000) 559 702 86 828 (3000) 913 164106 86 412 (500) 165028 108 63 242 431 46 750 839 903 36 72 166052 180 399 441 (500) 69 527 673 817 167019 (1000) 114 33 93 348 59 590 652 884 (1000) 939 168255 459 608 (500) 783 169140 348 417 35 681 789 (1000)

170304 39 478 685 700 (3000) 35 830 (1000) 944 66 171071 106 58 258 521 68 843 172321 454 521 678 91 723 173055 161 95 (1000) 206 56 66 308 98 731 821 941 174159 66 83 498 510 22 630 49 76 97 175143 237 96 458 (500) 565 687 88 176227 30 65 93 (1000) 674 859 177315 461 507 670 758 178020 (500) 22 249 74 316 86 634 83 835 44 (500) 179086 239 409 22 506 885 902 31 (500)

180222 (500) 728 820 181018 128 (3000) 222 27 81 484 554 614 721 970 182018 82 109 18 (500) 334 (10000) 68 89 485 814 77 (500) 183129 64 288 564 817 184074 (1000) 255 329 658 83 939 68 86 185044 169 446 47 (500) 738 186611 743 813 187457 632 707 880 188173 83 591 942 189105 (500) 217 391 479 582 43 45 61 94 (1000) 881 923

190165 326 (500) 432 91 595 749 972 191183 324 34 739 46 933 192102 476 589 715 27 861 907 16 193076 269 352 806 979 194118 225 94 420 (500) 504 (500) 695 739 91 (3000) 837 195201 4 39 54 66 97 329 (3000) 455 (3000) 67 78 588 711 196082 359 472 90 (1000) 561 600 769 846 65 95 968 197061 86 235 97 840 99 198019 52 (1000) 278 527 681 799 806 (500) 968 (3000) 199129 77 201 399 463 69 545 649 (1000) 788 820 72 906

200091 279 431 65 676 840 907 58 201168 279 462 523 653 981 41 202039 160 65 250 479 546 (500) 61 694 703 95 97 813 52 58 946 203107 335 (1000) 88 434 56 552 709 821 50 204193 (500) 217 85 365 93 445 66 674 858 205014 273 96 416 614 707 58 68 (1000) 827 54 206105 570 738 207110 65 401 91 722 81 920 208008 141 480 614 58 862 209021 225 69 75 315 426 508 681 (500) 817

210022 61 159 63 410 (500) 30 536 211162 576 676 832 (500) 33 212029 497 42 509 25 95 756 95 213000 143 367 (3000) 407 58 93 551 (1000) 66 650 761 914 214252 388 755 96 813 929 (1000) 97 215022 96 99 172 (5000) 238 (1000) 566 42 (500) 638 703 67 962 95 216199 379 414 15 19 71 585 627 69 217229 46 388 707 48 943 (1000) 61 218139 233 693 (500) 22 702 14 27 57 64 83 (3000) 938 (5000) 68 219716

220058 61 169 352 420 22 819 (500) 952 72 221135 276 333 485 589 778 821 222025 276 (500) 331 (3000) 93 600 26 41 816 902 223059 (1000) 888 (1000) 904 5 224141 346 (3000) 96 93 97 968 225281 407 602 754 61 988 226322 548 680 (500) 719 28 954 227350 462 571 617 72 730 (1000) 40 228055 70 209 (1000) 27 64 81 300 683 827 61 977 229151 69 288 334 48 414 91 529 601 18 (1000) 36 732

230092 56 (500) 196 272 651 71 806 34 83 231190 255 359 726 948 232105 907 31 42 233009 82 143 70 (500) 203 (500) 361 94 489 914 69 83 234061 95 336 54 (3000) 536 (500) 75 649 (3000) 789 810 45 988 235029 53 96 229 48 306 58 (3000) 484 92 (3000) 808 236005 67 (1000) 188 319 (500) 88 93 489 81 515 615 237060 (3000) 68 (1000) 84 153 264 498 613 84 715 18 20 (500) 878 238018 244 366 447 629 808 969 73 239207 431 526 53 742 (1000) 67

240151 (3000) 209 30 34 451 767 (500) 951 59 61 241019 50 80 110 92 205 91 329 93 627 730 77 836 88 242051 189 256 472 519 725 65 850 243193 314 460 671 806 947 244174 219 28 97 301 509 12 78 600 (500) 52 67 71 79 788 (500) 829 245172 98 275 315 30 48 68 467 678 724 (500) 72 (500) 935 246035 94 112 27 (3000) 25 (1000) 247 315 41 46 475 85 509 18 614 705 800 10 977 247041 (500) 62 (1000) 607 726 (500) 975

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 500000 Mk., 1 à 200000 Mk., 1 à 150000 Mk., 2 à 100000 Mk., 2 à 75000 Mk., 1 à 60000 Mk., 2 à 50000 Mk., 2 à 40000 Mk., 12 à 30000 Mk., 23 à 15000 Mk., 59 10000 Mk., 117 à 5000 Mk., 1905 à 3000 Mk., 2639 à 1000 Mk., 4713 à 500 Mk.

Kasino.

Freitag, 10. } Nov.
Sonntag, 12. }
abends 8 Uhr:

Sensationelles

Gastspiel

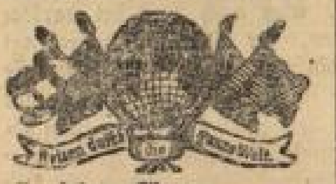
Clara u. Joachim

Bellachini

Hochinteressante Demonstrationen der indischen u. modernen Magie, Illusionen, Auto-Suggestion 2c.

Die Wunder der „flüssig. Luft".

Billets à 2 Mk., 1 Mk., Schülerkarten 0,50 Mk in der Musikalienhandlg. Heinr. Wolff, Wilhelmstr 1593



Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37, unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche

zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 5. bis 11. November.

Serie I:
1. Cyclus: Oesterreich-Ungarn.
Serie II:
Eine interessante Reise durch Schleswig, Glücksburg, Sonderburg.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement 2183

Für Schuhmacher!

Schaften

aller Art, in feinster Ausführung, liefert nach Maß

Joh. Blomer,
1423 Schwalbacherstraße 11.

Justiz-Restaurant,

5 Gerichte rasse 5.

Schönes Klub- oder Vereinssälchen, 50 Personen fassend, für etliche Abende frei. 1664

Berühmte

Kartendeuterin,

sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120

Frau Nerger Wwe., Nettelbeckstraße 7, 2. (Ecke Yorkstraße)

Bügelunterricht wird gründlich erteilt (Honorar 8 M.) Hermannstr. 7, Stb., 1. St. 1830

Sehr lehrreich sind

Flowers Werke,

enthalten persönlich. Magnetismus, Hypnotismus, Heil-Magnetismus, Gedankenkraft u. s. w. billig abzugeben. 1657
Näh. in der Exp. d. Bl.

Fahrradlampe

(das Brennergehäuse) verloren im Westend. 1550
Abzug. in der Exp. d. Bl.

Gebrauchte Eisenröhren,

zur Umzäunung und Leitungen, stets vorrätig

Gebrüder Ackermann,
Luisenstr. 41, 1028
Alt-Eisen- und Metallhandlung.

Eine Partie guter Zigarren

werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 1342

J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54 Hotel Block.

Anzündeholz,

gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.

Brennholz

à Ctr. 1.30 M. 7536
liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei.
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411

Junge Gänse, garant. für Hafermast, sauber gerupft und frisch geschl., 8—10 Pfd schw. p. Pfd. 42—44 Pfg. **Fette Enten** 52—55 Pfg. **Jg Suppenhühner** 60 Pf. verf. **Otto Klappschuweit,** Geflügelversandt, **Groß-Friedrichsdorf,** Ostpr. 1522

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme, R. Mondrion, Hebamme, Walramstr. 27 686

Seefischverkauf.

Aus **deutschen Hochseefischdampfern** kommen im Akziseamte zu **amtlich** festgesetzten Preisen **vom Mittwoch, vorm. 9 Uhr ab,** zum Verkauf **9000 Pfund lebendfrische beste Nordseefische** und zwar:

Große Nordseeschellfische	das	Pfund	zu	34	Pfg.,
mittelgroße desgl.	„	„	„	26	„
Kabeljau, im ganz. Fisch,	„	„	„	26	„
ohne Kopf,	„	„	„	30	„
im Ausschnitt,	„	„	„	36	„
Seelachs u. Lengfisch, im ganzen Fisch,	„	„	„	18	„
ohne Kopf,	„	„	„	22	„
im Ausschnitt,	„	„	„	26	„ 1627

Altstadt-Konsumgeschäft

31 Metzgergasse 31

offeriert: 1305

Kochmehl 2 Pfd. 25 Pfg.	Palm-Butter Pfd. 70 Pfg
Blütenmehl 2 Pfd. 29 „	Häringe, Stück 5 „
Brilliantmehl 2 Pfd. 33 „	Echte Frankfurter Würstchen 2 Stück 30 Pfg.
Kaisermehl 2 Pfd. 39 „	Nürnberger Ochsenmaulsalat 10 Pfd.-Faß 3.75 Mk.
Rundes Kornbrot Laib 38 „	Cervelatwurst, frisch Pfd. 1.40 Mk.
Langes Kornbrot „ 37 „	Schinken, ganz und im Ausschnitt billigst.
Weißbrot „ 42 „	Petroleum, 2 Liter 27 Pfg.
Schweineschmalz Pfd. 55 „ bei 5 Pfd. 50 „	
I. feinstes Salatöl Schoppen 40 „	

Garantiert reinen

Honigkuchen

jeden Tag frisch, empfiehlt

Brot- und Feinbäckerei

F. Zimmermann, Moritzstraße 40. Tel. 2154.
Elektrischer Maschinenbetrieb.
NB. Wiederverkäufe erhalten Rabatt. 1032

Brennholz

Klötzchen p. Ctr. 1.30 M.
Anzündeh. „ „ 2.20 „
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmermstr., Säge- u. Hobelwerk. 6039
Lahnstraße 12 und 14.

Die beliebtesten und anerkannt besten Nähmaschinen sind die **Biesolt & Locke-Nähmaschinen,** welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit unerreicht dastehen. — Kürzlich auf der Ausstellung Görlitz prämiirt. 555

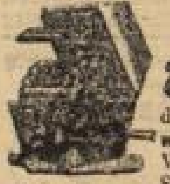
Vertreter für Wiesbaden: Carl Menche,
Mechanische Werkstätte, Bleichstraße 9.

Preise durch Ladenersparnis hervorragend billig — Auf Wunsch Teilzahlungen. — Ansicht meines großen Lagers jederzeit **ohne Kaufzwang gestattet und erwünscht.**

Carl Menche, Mechaniker Bleichstr. 9.

9045

Waschen Sie noch nach alter Methode 1516
mit Hand und Waschbrett?



Lassen Sie es,

denn unsere Haushaltungswaschmaschine „Dampfwascher" wäscht in ½ Tage so viel wie eine Waschfrau in 2 Tagen und gebraucht nur wenig Seife. Sie kann auf jeden Küchenherd gestellt und von einem Kinde gedreht werden. — Vertreter gesucht.

Würfel & Neuhaus, Bochum in Westfalen.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die neuerbaute Villa mit Garten, zum Alleinbewohnen, Grillparzerstr. 3. oberhalb Rondel (Biebricherstr.), ca. 11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, ausgestattet m. allem Komfort der Neuzeit, ist zu vermieten od. verkaufen. Näh. bei **Wilse & Böhlmann,** Hellmundstr. 18. 759

Günstige

Gelegenheit.

Lagerplatz 1500 qm., mit Bahnanschluß und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

Günst. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Rth., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. abgeben. 1661

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn 2c. Besichtbar jeder Zeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Villa,

Wiesbadener Allee Nr. 65 (Adolfshöhe bei Biebrich) zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 15. Part., beim Besitzer 1006

Großes

Baugrundstück,

unterer Dotzheimerstr. 28, **mit Baugenehmigung n. alter Bauordnung,** ca. 69 Meter tief, 19½ Meter breit, wegen anderw. Untern. u. Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 39, P. l. 9534

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547

Ludwig Jstel,
Webergasse 16, I. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Hypotheken-Kapital

zur 1. und 2. Stelle stehen jederzeit zur Verfügung.
Off. u. **J. R 699** a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 710

Hypotheken-Gesuche.

Für Geldgeber

kostenloser Nachweis guter Hypotheken durch 1560

Georg Glücklich,
Taunusstr. 31.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

20—25000 Mark

als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges.
Off. unt. **H. O 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

Der

Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener General-Anzeiger

gelangt stets

um 4 Uhr Nachmittags

kostenlos zur Ausgabe.

Außerdem wird der **Arbeitsmarkt** jeden Nachmittag um 3 Uhr an unserer **Expedition,** Mauritiusstraße 8, angeschlagen.

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger"

Stellengesuche

Küchenchef,

tüchtig und gut empfohlen, sucht tageweise 1625

Aushilfsstellung.

Off. unter **K. 100** Annoncen-Expedition, Adolfs-Allee 3.

Jg., l. Frau s. a. d. Lad. z. putz. 1621 Moritzstr. 9. Vdh. Mans.

Perfekte **Friseuse** nimmt noch Damen an. 1605
Herderstr. 28, Laden.

Ein junges anst. Mädchen sucht Beschäftigung von morgens 8 b. 1 od. 2 Uhr nachmittags 1660 Goldgasse 9. Htb.

Junge, bessere Frau empfiehlt sich den Geschäften im

Maschinennähen.

Prompte, saubere Ablieferung.
Off. unt. u. **L. B. 27** an die Exp. d. Bl. 1668

Fleißige Frau und Mädchen suchen Monatsstelle 918
Gneisenaustr. 23, Htb. P.

Eine junge unabh. Frau sucht Morgens leichte Beschäftigung Kellerstraße 14, Part. 68

Tücht. Putz- und Waschmädchen sucht Beschäftigung.
128 **Friedrichstr. 44,** Htb., 4 St.

Eine j. Frau s. Monatst. früh Morgens Helenenstraße 7, Hinterhaus. 9407

Gesund. Frl., evang., wünscht das Kochen gründl. zu erl. ohne gegens. Verg., ev. Familien-Anschluß Bedingung.
Off. unter **O. B. 754** an die Exped. d. Bl. 548

Verkäuferin

sucht Stelle.
1600 Bleichstr. 26, 2 r.

Eine junge unabh. Frau vom Lande sucht den ganzen Tag Wasch- u. Putzbeschäftigung. 1601 Häfnergasse 16, Stb. 2.

Junge Witwe s. tagsüber Besch. 1610 Bleichstr. 14, 1. r.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.

Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

Buchbinder
Holz-Dreher
Metall-Dreher
Sattler
Schlosser für Bau
Schneider a. Woche
Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Fuhrknecht

Arbeit suchen:

Schriftsetzer
Kaufmann
Maler — Anstreicher
Tüncher
Dekorationsmaler
Mechaniker
Monteur
Maschinist
Heizer
Feuer-Schmied
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter
Badmeister
Masseur

Ein tüchtiger

Kaufmann

gesucht für Bureauarbeiten und um die Kundschaft zu besuchen.
Offerten unter **E. K. 1061** an die Exp. d. Bl. 1061

Tüchtige

Erdarbeiter 1522

gesucht. Baustelle Coulinstraße.
Ruppert & Egenolf.
Das. findet **Karren- u. Wagenfuhrwerk** lohnende Beschäftigung.

Ein junger Küfer,

welcher auch Arbeiten in der Wirtschaft mitübernimmt, findet dauernde Stellung im Saalbau „Tivoli", Schierstein. 1659

Wir such. stets gegen höchst. Prov.

Vertreter für Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden-Versicherung.

Versicherungsgesellsch. Thuringia,
Adolf Berg, Generalagent, Kirchgasse 9. 1667

Stadtkundiger **Fuhrmann,** gut. Pferdepfleger, sucht sofort
R. Münzner, Hobelwerk,
1663 Schiersteinerstr. 58.

Ein Fuhrknecht

gesucht, 1662
Röderallee 16.

Schuhmachergehilfe

auf pr. Randbodenarb. b. dauernd. Beschäft. sucht Unif. Stief.-Fabrik 1669 **Leinung, Metz.**

Tücht. Hosenschneider sof. ges. 656 Yorkstr. 22, 3., Jahresst.

Maschenarbeiter

gesucht. 1602
Fritz Fuß, Dotzheimerstr. 26.

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Arbeit, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. St. Tel. 2085. 8044

Weibliche Personen.

Suche bei reeller Vermittlung, Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens. Frau Karl, Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). **Bernhard Karl,** Stellenvermittler. 8045

Maschinen-Näherin,

für Weißzeug, gegen h. Lohn sofort gesucht 1616
Häfnergasse 5, 1.

---

6 Stickerinnen ges. Bleichstraße 9, 1. r. 1615

Laufmädchen

gesucht. 1588

H. L. Kraatz Nachf.,
Schokoladen-Geschäft,
Wilhelmstraße 54.

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbscentrale in Frankfurt a. M.** 115/257

Christliches Heim,

Herderstr. 31, Part. l.

Stellennachweis.

Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen für hier. Nach auswärts: ein bess. Alleinmädchen zu einer Dame nach Lausanne, fein bürgerl. Köchin nach Marburg, besseres Alleinmädchen nach Schierstein, eins. Mädchen für Biebrich. 1340 **P. Geißer,** Stellenvermittler.

Zur Aufklärung!

Fische kaufen Sie billiger und vor allen Dingen **besser** wie bei dem von der Stadt protegierten Privatunternehmen, weil keine alte englische Lagerware, sondern **täglich frisch direkt von deutschen Fangplätzen eintreffenden Waggonladungen.**

Die Fische werden zu untenstehenden billigsten Preisen in den unterzeichneten Fischhallen verkauft:

Feinste kleine	Schellfische	Pfd. 15 Pf.
„ mittel	„	„ 20 „
„ allergrösste	„	25—30 „

„ Seelachs im ganzen 17 Pf., Dorsch 25 Pf.
ohne Kopf 5 Pf., im Ausschnitt 10 Pf. teurer.

Verkauf in den Fischhallen von

J. J. Höss, am Markt.
Frickel, Neugasse 22 und Walramstraße 31.
Wolter, Ellenbogengasse. 1582

Verlegte **Bureau** nach

3, Römertor 3,

vis à-vis dem Tagblatt.

Detektiv- und Auskunftsbureau

Telephon 3539. **„Union“,** **Telephon 3539.**

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

Auskünfte

über Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf allen Plätzen des In- und Auslandes.

English spoken. **On parle français.**

Nachweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten. 3910

Atelier für künstlerische Portrait-Aufnahmen
sowie
Vergrösserungen

Photographisches Atelier Carl Kipp
3, part. Wellritzstrasse 3, part.

Specialität:
Gruppen- und Kinderaufnahmen.
Aufnahmen in und ausser dem Hause.

1487 Geöffnet an Wochentagen v. 9—8 Uhr, Sonntags v. 10—6 Uhr.
Präm.: Silb. Med. Frankf. 1900. NB. Weihnachtsaufträge frühz. erbet

---

Billigste Preise. **Reelle Bedienung.**

Ringfreie Kohlen

Anthracitkohlen, Körnung II,
Ruhr-Nußkohlen, Körnung I, II, III,
Bestmelirte Kohlen, Förderkohlen,
Braunkohlen-Briketts, sowie Anzündeholz
empfiehlt in nur Ia. Qualitäten die Kohlenhandlung

Gustav Hieß, Walramstraße 27.

Niemand versäume einen Versuch zu machen. 1465

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 626

Original-Phrenologin.
Helenenstr. 12, 1.
(Vorderhaus).
Sprechstunden:
10 Uhr morg. bis 7 Uhr ab.
Nur für Damen. 9712

Jetzt Webergasse 14.

Mitteldeutsches Antiquariat
WIESBADEN

Inh. August Deffner.

Befreit 5115

wird man von all. Unreinlichkeiten der Haut, als: Mitesser, Pickel, Blüthchen, Gesichtsröthe 2c. durch tägl. Waschen m. Radebeuler
Carbol-Theerschwefel-Seife
Schutzmarke: Steckenpferd.
à Stück 50 Pf. bei C. Portzehl, Backe & Eskiong, Willy Gräfe, Fritz Börcher.

Hoftafelbutter I. Sorte, 10 Pfd.-Gall. Mk. 8.20. Naturbutter 2. Mk. 6.60. 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig Mk. 5.80. Pflaumenmus süß u. dick, 10 Pfd. Mk. 3.10. Frau Nagler, Tilsit 320 via Schlesien. 1795/304

Elektrakerzen brennen am hellsten, beim Gas leicht beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85, M. 1.10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße. 1385

Fabrikbesitzertochter, 24 J., blond, Verm. 150,000 M., w. sich mit charakterv. gef. Herrn bald. z. verehel. Verm. Nebens. Briefe u. **„Fides“, Berlin 13.** 269/119

Weihnachtswunsch! Jg. Mädch., 23 J., 163,000 M. Verm., wirtsch. erz., w. Heirat m. edelges. Herrn. Verm. n. erf., d. gut. Charak. Beding. Off. unter **„Reform“**, Berlin S. 14. 1590

Umzüge
und Möbeltransporte besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
Heinrich Bernhardt,
Bücherstr. 20. Part. 974

Umzüge
per Möbelwagen und Federrollen besorgt unter Garantie 1607
Ph. Rinn,
Rheinstr. 42, Seb. P.

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. 2.10
Abfallholz,
„ „ „ 1.20
frei ins Haus empfiehlt
Heh. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96.
Telefon 766. 1634

Für Knaben u. Mädchen!
Einen Posten Schuhe u. Hosen Gelegenheitskauf, um schnell damit zu räumen, verkaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 905
Neugasse 22, 1. St.

Ohne viel Geld
können leerstehende
Zimmer
eingerichtet werden.
Off. unter **„Möbelfabrik“** an die Exped. d. Bl. 1546

Anzündeholz p. Ctr. 2.10
Brennholz „ „ 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 357
H. Becht, Frankenstr. 7.

Zur Aufklärung.

Die verschiedenen von seiten unserer Konkurrenz direkt und indirekt an die Oeffentlichkeit gebrachten Mittheilungen, welche den tatsächen Verhältnissen nicht entsprechen, veranlassen uns, Zweck und Wesen unserer Gesellschaft kurz darzulegen.

Zugleich mit der Erneuerung des Kohlen-Syndikats erfolgte im Winter 1903 die Bildung der Rheinischen Kohlenhandel und Rhederei, Gesellschaft m. b. H. zu Mülheim a. Ruhr, welcher durch das Kohlen-Syndikat der Alleinvertrieb der Produkte der Syndikatszechen u. A. auch für ganz Süddeutschland in der Absicht übertragen wurde, den süddeutschen Kohlenmarkt, welcher durch die großen Zersplitterungen und die eigenartigen Verhältnisse sich seit einer Reihe von Jahren in sehr unregelmäßigen Bahnen bewegt hatte, nunmehr ebenfalls in geordnete Bahnen überzuleiten. Einmal sollte der durch die übergroße Konkurrenz hervorgerufenen Preisschleuderei, welche den wirtschaftlichen Untergang zahlreicher Existenzen zur Folge gehabt hatte, ein Ende gemacht, andererseits aber auch Preistreibereien, wie sie namentlich in Streikzeiten, aber auch sonst bei starkem Bedarf, sich oft gezeigt hatten, für die Folge vorgebeugt werden, ein Bestreben, welches nicht zum mindesten im Interesse der Konsumenten lag, da ja diesen am besten mit einer sich auf möglichst gleicher Linie bewegenden Preishaltung gedient ist. Lag unter diesen Umständen schon der Zusammenschluß von bisher sich bekämpfenden Firmen nahe, so kam für Wiesbaden noch besonders hinzu, daß durch die Aufhebung der Lagerplätze an den alten Bahnhöfen gänzlich neue Verhältnisse geschaffen wurden, welche auch für den Kohlenhandel neue Anforderungen stellten. Diese Erwägungen führten zunächst zur Gründung der **Wiesbadener Kohlen-Einkauf-Gesellschaft**, bei welcher 13 angesehene Händlerfirmen beteiligt waren und im ferneren dann zur Gründung unserer jetzigen **Kohlen-Verkauf-Gesellschaft**.

Mit der Verlegung des Güterbahnhofs wären für den einzelnen Händler durch die Verteuerung der Lagermiete, die starke Erhöhung der Fuhrlöhne infolge weiterer Entfernung und durch die andauernde Steigerung der Arbeitslöhne die Betriebskosten derart gewachsen, daß ein allgemeiner Preisaufschlag von 10 Pfg. für den Zentner unvermeidlich gewesen wäre. Lediglich durch die Verminderung der Betriebsunkosten, welche durch Vereinigung des gesamten Betriebes in unserer Hand möglich wurde, konnte diese Preissteigerung vermieden und sogar noch eine **Herabsetzung der Preise am 1. April d. Js. um 5 Pfg.** ermöglicht werden. Außerdem bietet uns unser jetziger vergrößerter Betrieb im weitgehendsten Maß die Gewißheit, unsere Abnehmer **stets mit gleichmäßiger guter Ware** bedienen zu können. Allein durch unseren gemeinsamen Betrieb wurde es uns weiterhin möglich, während des Streiks der Bergleute im verflossenen Winter unsere Abnehmer nicht nur vor Verlegenheit zu bewahren, sondern auch Preisaufschläge zu vermeiden, abgesehen von geringen Frachtzuschlägen, welche durch den Bezug von den großen oberrheinischen Umschlagplätzen des Kohlenkontors bedingt wurden.

Durch die Unterstützung, welche wir nach wie vor im weitesten Maß durch das Kohlenkontor erfahren, durch die vorstehend dargelegten Ersparnisse an Bureau- und Lagermiete, durch die rationelle Ausnutzung von Arbeitskräften und Fuhrpark endlich sind wir in der Lage, auch fernerhin **bei stets billigen Preisen und tadelloser Ausführung der Aufträge** die guten alten Beziehungen unserer Gesellschafter zu unserem Kundenkreis auch in der neuen Form zu erhalten und zu befestigen.

Hochachtungsvoll!

Kohlenverkauf-Gesellschaft

m. b. H.
Hauptkontor: **Bahnhofstraße 2.**
Telefon Nr. 545, 775 u. 2352. 1470

Turngesellschaft.

Sonntag, den 12. November, nachmittags 3 Uhr:

Großes Schauturnen

sämtlicher Abteilungen
im großen Saale der Walhalla.

Karten für Freunde der Turnerei, **berechtigend zum freien Eintritt**, sowie Karten **für reservierte Plätze** in den Logen à **1 Mk.** sind bei Herrn Hofmusikalienhändler **Ch. Wolff**, Wilhelmstraße 12 und Herrn Buchhändler **H. Kraft**, Kirchgasse 36, letztere auch **nachmittags am Saaleingang** zu haben.

Wir bitten um freundl. rege Beteiligung.

1510 **Der Vorstand.**

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Morgen Mittwoch Abend:

Metzelsuppe.

Morgens **Wellfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer u. s. w.** 1629